

Die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe¹ 2017: eine genossenschaftliche Allianz mit soliden Ergebnissen, ein Multi-Service Ansatz mit menschlicher und digitaler Dimension

Ergebnisse zum 31. Dezember 2017²

Hervorragende operative Leistung	Nettobankertrag	14 Mrd. € + 4,2%	Buchhalterisches Nettoergebnis	2,4 Mrd. €* -10,5%
	Betriebsergebnis	4,7 Mrd. € + 8,5%	ohne Anteile Konzernfremder	2,2 Mrd. €
	Betriebskoeffizient	60,4% (-130 Bp)	* Nach IS-Sondersteuer von 296 Mio. €	
Starke Dynamik im Vertrieb	Kredite	344,9 Mrd. € + 5,3%	Versicherung und Dienstleistungen	
	Einlagenvolumen gesamt	561,3 Mrd. € + 5,2%	Anzahl an Versicherungsverträgen	29,6 Mio. + 3,5%
	davon buchhalterische Einlagen	288,5 Mrd. € + 4,8%	Anzahl an Kunden in der Telefonie	1,667 Mio. + 100.000
	davon Versicherungsanlagen	81,5 Mrd. € + 2,5%	Anzahl an Kunden in der Fernüberwachung	446.400 + 7,6%
	davon Finanzanlagen	191,3 Mrd. € + 7,0%	Anzahl an Immobilienreservierungen	9.904 + 1.100
Solide Finanzsituation bestätigt	CET1-Eigenkapitalquote (ohne Übergangsmaßnahmen)	16,5% + 150 Bp	Eigenkapital	41 Mrd. € + 1,4 Mrd. €
	Reservequote⁽³⁾	97%		
Anzahl der Kunden	24,3 Millionen +2,3% + 556.359 Kunden			

¹ Konsolidierte Zahlen der Crédit Mutuel-Kassen Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie -Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM) und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften, darunter CIC, ACM, Targobank, Cofidis BECM, CIC Iberbanco, Euro Information...

² Die Entwicklung der Zwischensalden in der Vermögensverwaltung und bei den Kundeneinlagen wird bei konstantem Konsolidierungskreis ausgewiesen.

³ Wiederanlage 2017 auf Basis des Ergebnisses von 2016

In einem von starkem Wettbewerb und dem tiefgreifenden Wandel des Geschäfts geprägten Umfeld erzielt die Crédit Mutuel CM11-Gruppe erneut ein solides Ergebnis, trotz zusätzlicher Belastungen durch eine außerordentliche Körperschaftssteuer.

Die Welt befindet sich im Wandel, Verhaltensweisen entwickeln sich und neue Geschäftsbereiche entstehen. Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe spielt mit ihrer starken Innovations- und Antizipationsfähigkeit eine wichtige Rolle bei diesem Wandel. Vor dem Hintergrund eines starken Wettbewerbs und einer vom Voranschreiten der Digitalisierung und dem Auftreten der Neobanken und der zunehmenden steuerlichen Belastung geprägten Konjunktur **setzt die Gruppe auf ihre Identität als moderne, technisch ausgerichtete Bank mit einem breiten Dienstleistungsspektrum und bleibt dennoch ihrer Devise "helfen und dienen" treu, indem sie aktiv am Wirtschaftsleben der Regionen teilnimmt.**

2017 wurde das Ergebnis der Crédit Mutuel CM11-Gruppe aufgrund einer besonderen Steuer, die infolge der Ungültigkeitserklärung der Dividendensteuer erhoben wurde, um 296 Mio. Euro geschmälert. **Abzüglich dieser außerordentlichen Steuerbelastung steigt das Nettoergebnis um 100 Mio. Euro (+ 3,8 %). Das Betriebsergebnis erreicht 4,7 Mrd. Euro und bringt mit einem Anstieg von 8,5% die operative Effizienz zum Ausdruck. Der Betriebskoeffizient beträgt 60,4% und verbessert sich damit um 130 Basispunkte.** Die Filialnetze zeichnen sich durch einen dynamischen Vertrieb aus. Die Kredit- und Sparvolumen steigen, das Versicherungsgeschäft verzeichnet ein Rekordjahr und die Diversifizierung des Angebots an innovativen Produkten und Dienstleistungen in Kundennähe ermöglicht die optimale Begleitung der 24,3 Millionen Kunden des Konzerns.

Mit einer CET1 Eigenkapitalquote von 16,5% (gegenüber 15,0% im Vorjahr) bestätigt die Gruppe ihre äußerst solide Finanzstruktur, die auch durch die Bestätigung der Ratings durch Standard & Poor's, Moody's und Fitch attestiert wird. Die Agenturen äußern sich positiv über das Geschäftsmodell der Gruppe, das sich insbesondere durch eine solide Verankerung im Allfinanzgeschäft in Frankreich, eine geringe Risikoakzeptanz, eine solide Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung sowie eine gute Fähigkeit zur internen Kapitalgenerierung auszeichnet. Die Reservekapitalquote beträgt 97% und wird durch die Aufhebung der Börsennotierung des CIC noch verstärkt.

Ihre 2017 vielgepriesenen Leistungen verdankt die Gruppe der Stärke des Genossenschaftsmodells, der Kompetenz der Mitarbeiter und Genossenschaftsmitglieder, ihrer Schulungspolitik, der Flexibilität der Filialnetze und der fortschreitenden Digitalisierung. Der Crédit Mutuel erhielt den ersten Preis im Banksektor beim Podium für Kundenbeziehungen BearingPoint TNS Sofres, nimmt die Spitzenposition unter den französischen Banken für das amerikanische Magazin Global Finance ein und wird als bester französischer Bankkonzern von der britischen Fachzeitschrift World Finance ausgezeichnet.

Wandel des Geschäftsmodells

Auswirkung durch außergewöhnliche Steuerbelastung

Finanzielle Stärke

Digital und menschlich

I. Tiefgreifender Wandel des Geschäftsmodells: eine Strategie der Diversifizierung in allen Geschäftsbereichen

Die Vollendung des bereits eingeleiteten Wandels des Geschäftsmodells in sämtlichen Geschäftssparten für Retailkunden, professionelle Kunden, Landwirte, Vereine, Unternehmen und Kommunen ist das wichtigste Ziel der Crédit Mutuel CM11-Gruppe. Er vollzieht sich im Rahmen einer am Kunden und der lokalen Wirtschaft ausgerichteten Multi-Service-Strategie.

1. Eine regional verankerte Bank in Kundennähe mit breit gefächertem Dienstleistungsangebot

Unter den Marken Crédit Mutuel, CIC, CIC Iberbanco, Targobank und Cofidis und über alle zugehörigen Vertriebskanäle bietet die Crédit Mutuel CM11-Gruppe ein breites Spektrum an Dienstleistungen für Privatkunden, professionelle Kunden und Vereine an. Mit 4.000 Geschäftsstellen stellt die Gruppe Kundennähe sicher und verbindet ihre ausgeprägte menschliche Dimension mit Innovationskraft, die es ihr ermöglicht, die Beziehung mit ihren Kunden immer leistungsfähiger zu gestalten. **Davon zeugt das komplette Serviceangebot mit Girokonto, leistungsfähigen Internet-Dienstleistungen und einem Telefonvertrag, das 2017 unter den Namen Avantoo und CIC Mobile eingeführt wurde. Die Strategie „Mobile First“ ist ein anschauliches Beispiel für den phygitalen¹ Wandel des Konzerns.** Die mobilen Apps des Crédit Mutuel erhielten auf Google Play die besten Noten.

Die rege Vertriebsdynamik in den Filialnetzen spiegelt die Anpassung an die neue Welt wider. Das Kreditvolumen für die breite Öffentlichkeit (Retailkunden, professionelle Kunden, Landwirte und Vereine) in Frankreich beläuft sich auf 201 Mrd. Euro (+3,6%), die Spareinlagen steigen um 5,0% auf 260,4 Mrd. Euro. Die Kundenzahl steigt weiter und nähert sich den 12 Millionen im Filialnetz von Crédit Mutuel und CIC in Frankreich.

Unabhängig von den Vertriebskanälen passt sich das Netz an die Kundenbedürfnisse und Regionen an und stellt ein breit gefächertes Angebot an Dienstleistungen mit echtem Mehrwert bereit. **Der Kundenberater als Gestalter der Geschäftsbeziehung profitiert ebenfalls von der flexiblen Organisationsstruktur, die ihm den nötigen Freiraum bietet 95% aller Kreditentscheidungen werden innerhalb der zuständigen lokalen Kasse des Crédit Mutuel getroffen.**

Die gleiche Dynamik zeigt sich in den Filialen. **Targobank in Deutschland verstärkt ihre Strategie im Retailkundensegment und erhöht ihren Marktanteil bei Verbraucherkrediten um 4%. Bei online und telefonisch vergebenen Krediten gelang ihr eine gewaltige Steigerung um 47%.** Cofidis stellt mit einem historischen Nettoergebnis von 213 Mio. Euro (+13,9 %) seine anhaltend positive Entwicklung unter Beweis. Targobank in Spanien, die sich seit Juni 2017 zu 100% im Besitz der BFCM befindet, stellt sich neu auf, unter anderem durch eine Spezialisierung ihres Vertriebsnetzes, und verzeichnet eine gute Entwicklung ihrer Geschäfte. Im Einklang mit seinem Entwicklungsplan verzeichnet CIC Iberbanco gute Vertriebsergebnisse und beweist damit die Stichhaltigkeit seines hauseigenen Geschäftsmodells.

2. Die Versicherungssparte: ein Rekordjahr dank starker Vertriebsdynamik

Mit 29,6 Millionen Verträgen (+1 Million) und einem Umsatz von 10,2 Mrd. Euro erzielt die Versicherungssparte das beste Ergebnis ihrer Geschichte. **Die gute Geschäftsdynamik ist in erster Linie auf die starke Umsatzsteigerung bei den Risikoversicherungen - der Umsatz bei Kfz-Versicherungen steigt erstmals über die Milliardengrenze und damit um 6,3% in Frankreich und bei Hausratversicherungen doppelt so schnell wie der Marktdurchschnitt (+5 %) - sowie auf die erfolgreiche Neuausrichtung der Lebensversicherungen zurückzuführen.** Die Filialnetze haben ihre Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt und im April 2017 ein Tool zur Unterstützung des Vertriebs sowie eine verbesserte Produktpalette eingeführt, mit der die Kundenberater die Vorsorgeversicherung besser positionieren und den Umsatz bei Personenversicherungen um 4,9% auf 2,7 Mrd. Euro steigern konnten.

¹ Physische und gleichzeitig digitale Initiative

3. Bankennetz für Unternehmen, Private- und Corporate Banking: Know-how im Dienst des Kunden und der Entwicklung der regionalen Wirtschaft

Die Geschäftsbereiche des Unternehmens stützen sich auf Crédit Mutuel, CIC, Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM) sowie alle zugehörigen Geschäftsbereiche. Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe begleitet fast 225.000 Unternehmen. Sie verfügt über lokale Präsenz und steht allen zur Seite, die an der Entwicklung der regionalen Wirtschaftsentwicklung beteiligt sind: TPE, PME, GME, ETI und GE¹, **außerdem spielt sie eine wichtige Rolle für Unternehmensgründer.** Mit einem Kreditvolumen von 70,4 Mrd. Euro bei Unternehmen und einer Durchdringungsrate (außer Holdings) von 40,5% sind zwei von fünf Unternehmen Kunde der Crédit Mutuel CM11-Gruppe.

Die Geschäftssparte der Finanzierungsbank (Großkunden, spezialisierte Finanzierungen, internationale Geschäfte und Niederlassungen im Ausland) verwaltet ein Kreditvolumen in Höhe von 17,1 Mrd. Euro (+4,6%) und 23 Mrd. Euro Spareinlagen.

Die Geschäftssparten des Private Banking² verzeichnen eine gute Entwicklung, die von ihrer Kompetenz und der Qualität der Kundenbeziehung getragen wird. Im Private Banking steigen die Kredite um 5% auf 18.6 Mrd. Euro, die Depoteinlagen um 1,8% auf 26,3 Mrd. Euro und die Spareinlagen um 10,5% auf 109,4 Mrd. Euro. Das Jahr war außerdem von der Veräußerung des Private Banking-Arms der Niederlassung in Singapur geprägt.

4. Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe, eine menschliche Bank mit sozialer Verantwortung

Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe ist auch ein Träger von Werten. Ihr sozialverantwortlicher und genossenschaftlicher Ansatz ist Teil ihrer Identität, die demokratisch geprägt ist und sich durch Kundennähe, sozialverträgliche Wirtschaftsentwicklung, gegenseitige Unterstützung und Solidarität auszeichnet.

Zu den zahlreichen Aktionen, die 2017 durchgeführt wurden, gehört die Begleitung von Investoren bei der Finanzierung der Energiewende und dem Kampf gegen den Klimawandel, z.B. durch die Auflegung des Rentenfonds M-CIC Green Bonds. Sie unterstützt über 500 Finanzierungsprojekte im Bereich erneuerbare Energien für professionelle und private Kunden sowie Landwirte. Und schließlich hat die **Gruppe im Rahmen ihrer Anlagestrategie entschieden, keine Kohlekraftwerke und/oder Kohlebergwerke mehr zu finanzieren.**

Zum Ausdruck ihres Engagements für die Gesellschaft veröffentlicht die Crédit Mutuel CM11-Gruppe auf ihren Internetseiten ihr Engagement in Bezug auf fünf Branchen: Private Banking, Kohlekraftwerke, Verteidigung, Atomenergie, Bergwerke.

Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe verfügt über eine Charta für den nachhaltigen und verantwortlichen Einkauf, die von allen Lieferanten des Konzerns unterzeichnet wurde. Mit ihr sollen dauerhafte Beziehungen mit Partnern geschaffen werden, die die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung annehmen. Sie hat außerdem die Initiative „Umweltbewusst am Arbeitsplatz“ (Être éco-citoyen au travail) in Leben gerufen, um Mitarbeiter anzuhalten, ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Im Bereich der Verbraucherkredite hat die Gruppe eine Vergabepolitik nach äußerst strikten Kriterien eingeführt. Sie enthält 6 präzise formulierte Regeln, die auf der Einhaltung der berufsethischen Prinzipien und dem Ethikkodex basieren.

Im Personalwesen war das Jahr außerdem durch die Unterzeichnung der Vereinbarungen geprägt, die zusammen die Satzung des Crédit Mutuel und CIC bilden. Dieser wichtige Durchbruch erfolgte am 1. Januar 2018. Er bringt allen Mitarbeitern bessere Karriereöglichkeiten und verbessert den sozialen Rahmen in

¹ Sehr kleine Unternehmen, Kleine und mittelständische Unternehmen, Große und mittelständische Unternehmen, Mittlere Unternehmen, Große Unternehmen

² CIC Privatbank innerhalb der Retailbank + Banque de Luxembourg + Banque Transatlantique + CIC Suisse.

Bezug auf Familie und Rente. Die gemeinsame Satzung fördert den stärkeren Zusammenhalt der Gruppe, begünstigt die Mobilität und soll die Situation aller Mitarbeiter verbessern.

Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe hat 6% der Gesamtlohnsumme für Schulungsmaßnahmen aufgewendet, die 77% der Mitarbeiter zugute kamen (+6% gegenüber 2016).

II. Technologischer Wandel und Fortsetzung der kundenorientierten Multi-Service-Strategie

Als technologisch geprägte Bank im Dienst des Menschen setzt die Crédit Mutuel CM11-Gruppe ihren bereits eingeleiteten Wandel fort, der durch technologisches Know-how, ein diversifiziertes Dienstleistungsangebot und eine starke Innovationskraft getragen wird.

1. Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe: eine technologisch geprägte Bank im Dienst ihrer Kunden

Die Crédit Mutuel CM11-Gruppe war schon immer offen für technologischen Fortschritt. Ihre Strategie basiert auf Innovation, Industrialisierung und der Dezentralisierung von Lösungen, um die Technologie den Kunden so nah wie möglich zu bringen.

Ziel des Crédit Mutuel ist es, digitale Tools einzusetzen, die die Entwicklung des genossenschaftlichen Kundenkreises in jeder Kasse und lokalen Niederlassung fördern.

Zu den wichtigsten technologischen Fortschritten von 2017 zählt die kognitive IT-Lösung Watson von IBM. Mit Hilfe dieser Technologie können die Kundenberater den Zeitaufwand für repetitive Tätigkeiten verringern (E-Mail-Bearbeitung, virtuelle Assistenz bei internen Dokumenten-Datenbanken) und mehr Zeit für Tätigkeiten mit höherem Mehrwert für ihre Kunden gewinnen. Watson wurde zunächst in den Bereichen Versicherung und Sparen eingeführt, er wird 2018 auch in anderen Bereichen eingesetzt, wie. z.B. den Verbraucherkrediten. Die Einführung der „cognitive factory“, die Mitarbeiter des Konzerns mit Experten von IBM zusammenbringt, wird diese Technologie an die Anforderungen von Mitarbeitern und Kunden angepasst. Andererseits nimmt die Gruppe weitere Verbesserungen der digitalen Kommunikation mit dem Kunden vor und setzt auf eine starke Interaktion mit den Kundenberatern.

2017 wurde die Digitalisierung der Kundenanbindung rund um den Verbraucherkredit abgeschlossen. Genossenschaftliche Kunden können nun selbst über die Internetseite oder die Smartphone-App einen Kredit beantragen oder simulieren, Nachweise einreichen, Angebote unterzeichnen oder ihren Kredit freischalten.

Beim Crédit Mutuel ist Technologie eine soziale Option: sie wird nicht in den Dienst einer virtuellen und entmenschlichten Beziehung gestellt, sondern ermöglicht vielmehr eine „höherwertige Beziehung“ zwischen Beratern und Kunden. Diese Wahl wird vom Crédit Mutuel getroffen und alle Kassen und Geschäftsstellen tragen die volle Verantwortung dafür. Jeder Kunden hat einen dedizierten Kundenberater, mit dem er per E-Mail, Chat oder Videokonferenz kommunizieren kann ...und sie können sich selbstverständlich auch in der Geschäftsstelle treffen.

2. Eine gelungene Diversifizierung mit voller Kontrolle über die Finanzflüsse

Die Modernität der Gruppe und ihre technologische Kompetenz zeigen sich auch in ihrem Dienstleistungsgeschäft: elektronischer Zahlungsverkehr, Telefonie, Fernüberwachung, Immobilien - sie ermöglichen es den Filialen, einfache und innovative Produkte anzubieten.

Im Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs behauptet die Gruppe ihre Führungsposition und ihren dritten Platz gemessen an den Zahlungsflüssen mit fast drei Millionen Transaktionen. 2017 hat die Gruppe die Zahlungskarte mit dynamischem Kryptogramm zur Sicherung von Zahlungen im Internet bereitgestellt, Applikationen zur persönlichen Gestaltung von Bankkarten entwickelt und eine Lösung zur Verifizierung der IBAN über die DIAMOND-Anwendung von SEPAmail.eu eingeführt. Sie war außerdem der erste französische

Nutzer der SWIFT GPI-Dienste in Euro. Und schließlich hat sie im Bereich der elektronischen Geldbörse die leistungsstarke Lösung Lyf Pay eingeführt.

Im Bereich der Telefonie konnte Euro-Information Telecom (EIT) seine Position als führender MVNO ¹ in Frankreich ausbauen. Als einziger Anbieter, der Telefondienstleistungen (über drei verschiedene Netze) mit Bankprodukten und -dienstleistungen verbindet, schließt EIT das Jahr mit einem Umsatz von 467 Mio. Euro (+7%) und trägt mit 34,7 Mio. Euro zum Geschäftsergebnis bei, was einem neuen Rekord entspricht.

In der Wohnraumüberwachung konnte Euro Protection Surveillance (EPS) ihren 1. Platz in Frankreich mit einem Marktanteil von 31% behaupten.

Im Immobiliensektor konnte die Gruppe den ersten Platz der Agenturen für Neubauimmobilien in Frankreich einnehmen (knapp 10.000 Reservierungen 2017), was in erster Linie den vor Ort tätigen Maklern im Netz der Kassen des Crédit Mutuel zu verdanken ist.

III. Neuer Strategieplan 2019-2023: Beschleunigung des Wandels

Alle Mitarbeiter der Crédit Mutuel CM11-Gruppe sind aufgefordert, den Strategieplan gemeinsam umzusetzen und sich den Herausforderungen der neuen Welt zu stellen.

Mit der Einführung des Plans „Priorität für genossenschaftliche Kunden 2015-2018“ wurde der digitale Wandel in der Crédit Mutuel CM11-Gruppe auf den Weg gebracht und nimmt an Fahrt auf. Der Plan, der die Entschlossenheit zum Ausdruck bringt, die Anforderungen der Kunden und Genossenschaftsmitglieder in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen, neue Verhaltensweisen zu berücksichtigen und eine offene und persönliche Beziehung zu führen, zeigt sich in der Umsetzung von 250 Projekten. Aktuell wurden bereits 100.000 Personentage in diese Entwicklungen investiert. Sie ermöglichen es den Filialen, sich als phygital Bank in Kundennähe zu positionieren, die Menschlichkeit mit Digitalisierung verbindet, um eine höhere Effizienz zu erzielen.

Der Konzern hat ein gigantisches Projekt eingeleitet, in dem alle Einheiten aufgefordert sind, gemeinsam an dem neuen Strategieplan 2019-2023 **gemeinsam#neueWelt** mitzuwirken, dessen Inhalt Ende 2018 veröffentlicht wird. Dank seiner starken Diversifizierung, seiner territorialen Verankerung und dem Respekt der Mitmenschen ist der Crédit Mutuel gut aufgestellt für die Zukunft und bleibt dennoch seinen ursprünglichen Werten Freiheit, Solidarität und Verantwortlichkeit verbunden.



¹ Anbieter des virtuellen Mobilfunknetzes

Finanzergebnisse

In Mio. €	2017	2016	Veränderung ⁽¹⁾
Nettobankertrag	14.009	13.302	+4,2%
Betriebskosten	(8.458)	(8.202)	+2,0%
Bruttobetriebsergebnis	5.551	5.100	+7,8%
Risikoprämie	(871)	(826)	+4,4%
Betriebsergebnis	4.680	4.273	+8,5%
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	(346)	(310)	+11,7%
Ergebnis vor Steuern	4.334	3.963	+8,3%
Gewinnsteuer	(1.929)	(1.383)	+40,5%
Nettogewinne und -verluste aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	22	44	O.A.
Nettoergebnis	2.427	2.624	-10,5%
Minderheitsbeteiligungen	219	214	+1,8%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.208	2.410	-11,6%

⁽¹⁾ bei konstantem Konsolidierungskreis- siehe Erläuterungen zur Methodik

▪ Nettobankertrag

2017 stieg der Nettobankertrag der Crédit Mutuel CM11-Gruppe um 700 Mio. Euro gegenüber 2016 und erreichte 14 Mrd. Euro (+4,2%). Der Anstieg ist in erster Linie den beiden Kernsparten der Gruppe, Retail Banking und Versicherung, zuzuschreiben, auf die 80% des Nettobankertrags entfallen.

Die geografische Aufteilung des Nettobankertrags der Crédit Mutuel CM11-Gruppe, zeigt die Dominanz des Inlandsgeschäfts, auf das 78% des Gesamtertrags entfallen. Die Gruppe erwirtschaftet 22% des Nettobankertrags im Ausland, davon 12% in Deutschland.

Im Retail Banking profitiert der Nettobankertrag (10 Mrd. Euro, d.h. 68% des Gesamtertrags) von einem Anstieg der im Filialnetz vereinnahmten Provisionen, während die Zinsmarge ihren rückläufigen Trend fortsetzt. Die stabile Marge in der auf Verbraucherkredite spezialisierten Tochtergesellschaft COFIDIS hat den Ertrag positiv beeinflusst.

In der Versicherungssparte führten der Anstieg der Bruttomarge durch das anhaltend dynamische Geschäft sowie die guten technischen Ergebnisse zu einem Anstieg des Nettoertrags um 18,2% auf 1,8 Mrd. Euro.

▪ Betriebskosten

Die Betriebskosten der Gruppe in Höhe von 8,5 Mrd. Euro sind gegenüber 2016 um 2,0% gestiegen. Sie enthalten den außergewöhnlichen Aufwand für die Kosten der Umstrukturierung des Pressesegments und den Anstieg des Beitrags zum gemeinsamen Auflösungsfonds.

Die Betriebskosten der operativen Sparten sind, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Änderung des Konsolidierungskreises, um 1,2% gestiegen. Sie bringen die gute Kostenkontrolle zum Ausdruck. Der Betriebskoeffizient verbessert sich um 1,3 Punkte auf 60,4% und ist damit Ausdruck der Anstrengungen in einem Umfeld, in dem sich die Geschäfte gut entwickeln.

Das Bruttobetriebsergebnis steigt um 7,8% auf 5,6 Mrd. Euro.

▪ Risikoprämie

Die Risikoprämie beträgt 871 Mio. Euro gegenüber 826 Mio. Euro im Vorjahr und steigt damit um 4,4% bei konstantem Konsolidierungskreis (Effekt der Sammelrückstellung). Im Verhältnis zum Kreditvolumen sind die Gesamtkosten der kundenseitigen Risikoprämie mit 0,24% stabil.

Die individuelle Risikoprämie der Retailbank entspricht 95% des gesamten Risikoaufwands der Gruppe. Sie geht um 5,1% zurück und profitiert von der guten Risikokontrolle in den Filialnetzen von Crédit Mutuel und CIC (-6,9%) sowie Targobank Spanien (34 Mio. Euro 2017 gegenüber 89 Mio. Euro im Vorjahr).

Der Anteil an zweifelhaften Forderungen beträgt Ende 2017 3,3% gegenüber 4,0% im Vorjahr, und die Deckungsquote für zweifelhafte Forderungen beträgt 59,7%.

▪ **Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis der Gruppe steigt 2017 um 8,5% auf 4,7 Mrd. Euro gegenüber 4,3 Mrd. Euro im Vorjahr.

▪ **Ergebnis vor Steuern**

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 4,3 Mrd. Euro und steigt damit um 8,3% gegenüber dem Vorjahr, nach Erfassung der Buchverluste aus den Banco Popular-Titeln im Anschluss an den Verkauf an Santander im Juni auf Beschluss des gemeinsamen Auflösungsfonds und des Wertverlustes der nach der Equity-Methode berücksichtigten Anteile an der BMCE Bank of Africa (BMCE) zu ihrem Börsenkurs (175 Mio. Euro).

▪ **Nettoergebnis**

Trotz des gestiegenen Ergebnisses vor Steuern, das auf die gute operative Leistung verweist, verzeichnet das Nettoergebnis einen Rückgang von 10,5% auf 2,4 Mrd. Euro nach Anwendung einer außerordentlichen Sondersteuer in Höhe von 296 Mio. Euro, die von großen Unternehmen zu zahlen ist, um die Verfassungswidrigkeit der Dividendensteuer teilweise zu kompensieren. Bei gleicher Besteuerung hätte sich das Gesamtergebnis der Gruppe 2017 auf 2,7 Mrd. Euro belaufen und wäre damit gegenüber 2016 um 100 Mio. Euro gestiegen. Das Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder beläuft sich auf 2,2 Mio. Euro (-11,6%).

Die Steuerbelastung der Gruppe beläuft sich auf 1,9 Mrd. Euro (ggü. 1,4 Mrd. Euro 2016) und erreicht damit einen Rekordsteuersatz von 44,5%.



Finanzstruktur

▪ **Liquidität und Refinanzierung**

2017 konnte die Crédit Mutuel CM11-Gruppe von günstigen Marktkonditionen für die Refinanzierung profitieren. Neben dem ausgezeichneten Ruf unserer Gruppe bei internationalen Investoren hat die äußerst akkommodierende Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) Emittenten Vorteile verschafft.

Insgesamt belaufen sich die aufgenommenen Mittel Ende Dezember 2017 auf 132,1 Mrd. Euro, was praktisch dem Niveau des Vorjahres (132,8 Mrd. Euro) entspricht. Das Verhältnis zwischen kurzen / mittleren bis langen Laufzeiten liegt bei 36%/64%.

Die Liquiditätsausstattung der Crédit Mutuel CM11-Gruppe ist Ende Dezember 2017 äußerst komfortabel:

- Der LCR-Koeffizient (*Liquidity Coverage Ratio*) liegt bei 131%;
- Von der zentralen Treasury eingebrachte HQLA (*High Quality Liquid Assets*) in Höhe von 65 Mrd. Euro, davon über 75% Einlagen bei der EZB, zeugen von einer besonders umsichtigen Verwaltung;

- Eine von der zentralen Treasury gehaltene Absicherung in Höhe von 180% gegen einen Verfall der Marktressourcen für die kommenden 12 Monate durch den Besitz liquider, für die EZB zulässiger Aktiva.

Die mittel- und längerfristig aufgenommenen Mittel belaufen sich Ende 2017 auf insgesamt 85 Mrd. Euro (einschl. TLTRO - *Targeted Long Term Refinancing Operations* - von 2016) gegenüber 84 Mrd. Euro Ende 2016.

Insgesamt wurden 2017 externe Mittel im Wert von 15,2 Mrd. Euro aufgenommen, davon 9,7 Mrd. (63,8%) in Form von öffentlichen Emissionen und der Rest in Form von privaten Transaktionen.

Die öffentlichen Emissionen setzen sich wie folgt zusammen:

- 2,5 Mrd. Euro unter BFCM-Signatur im Format EMTN Senior.
- 1,0 Mrd. Euro (äquivalent) in Schweizer Franken und Pfund Sterling.
- 3,1 Mrd. Euro (äquivalent), aufgenommen im Format US144A und Samurai.
- 1,0 Mrd. Euro, emittiert in einem nachrangigen Tier 2-Format.
- 2,0 Mrd. Euro in Form von Wohnungsanleihen durch unsere spezialisierte Tochtergesellschaft CM-CIC Home Loan SFH.

2017 hat die Gruppe zum zweiten Mal das von der Europäischen Investitionsbank (EIB) angebotene Darlehen für den Mittelstand in einer Höhe von 250 Mio. Euro für eine Laufzeit von 7 Jahren in Anspruch genommen. Andere Bereiche der Zusammenarbeit mit der EIB im Bereich der erneuerbaren Energien oder die Garantiefazilitäten für klein- und mittelständische Unternehmen (InnovFin), die aus dem von der EU-Kommission gesponserten „Juncker-Plan“ hervorgehen, werden ebenfalls untersucht.

Das Volumen an kurzfristigen Mitteln liegt bei 47,2 Mrd. Euro, die sich im Wesentlichen aus britischen Pfund (27%) und US Dollar (8%) zusammensetzen und die auf dem Geldmarkt in Euro aufgenommenen Mittel ergänzen.

▪ **Überschuss an stabilen Reserven**

Die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe weist einen Überschuss an stabilen Reserven von 36,5 Mrd. Euro in der Mittelbeschaffung und -verwendung auf. Diese Situation ergibt sich aus einer Politik, die seit mehreren Jahren auf die Stärkung der Einlagen und die Verlängerung der Marktverschuldung ausgerichtet ist.

▪ **Solvabilität**

Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich das Eigenkapital der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe dank einer Rückstellung eines Großteils ihres Ergebnisses auf 41 Mrd. Euro gegenüber 39,6 Mrd. Ende 2016.

Die gewichteten Risiken der Gruppe belaufen sich Ende Dezember 2017 auf 198,4 Mrd. Euro gegenüber 207,1 Mrd. Euro im Vorjahr. Davon entfallen fast 90% auf die Kreditrisiken. Das CET1-Eigenkapital¹ beläuft sich Ende 2017 auf 32,6 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der *Common Equity Tier 1* (CET1)-Solvabilitätskoeffizient beträgt Ende 2017 16,5%¹ und steigt damit innerhalb eines Jahres um 1,5 Punkte, insbesondere aufgrund des ausgewiesenen Nettoergebnisses und des Rückgangs der gewichteten Risiken. Der globale Solvabilitätskoeffizient beträgt 19,9%.

Die Hebelquote¹ beträgt 5,9%.

In Bezug auf die Umsetzung der IFRS-Norm 9 wird bei der ersten Anwendung am 1. Januar 2018 nur ein geringer Einfluss in Höhe von 15 Basispunkten² auf die CET1-Eigenkapitalquote erwartet.

¹ Ohne Übergangsmaßnahmen.

² Interne Bewertung Ungeprüfte Zahl

▪ **Rating¹**

Die Ratings der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe per Ende 2017 sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Sie schneidet im französischen und europäischen Vergleich gut ab.

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Langfristiges Rating	A	Aa3	A+
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
<i>Ausblick</i>	<i>Stabil</i>	<i>Stabil</i>	<i>Stabil</i>

Im Lauf des Geschäftsjahres haben die drei Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch die kurz- und langfristigen Ratings der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe bestätigt.

Die wichtigsten von den Agenturen zur Begründung der Stabilität und des Niveaus der Ratings genannten Elemente sind folgende:

- solide Verankerung im Allfinanzgeschäft in Frankreich,
- geringe Risikoakzeptanz,
- Solide Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung,
- gute Fähigkeit zur internen Kapitalgenerierung.

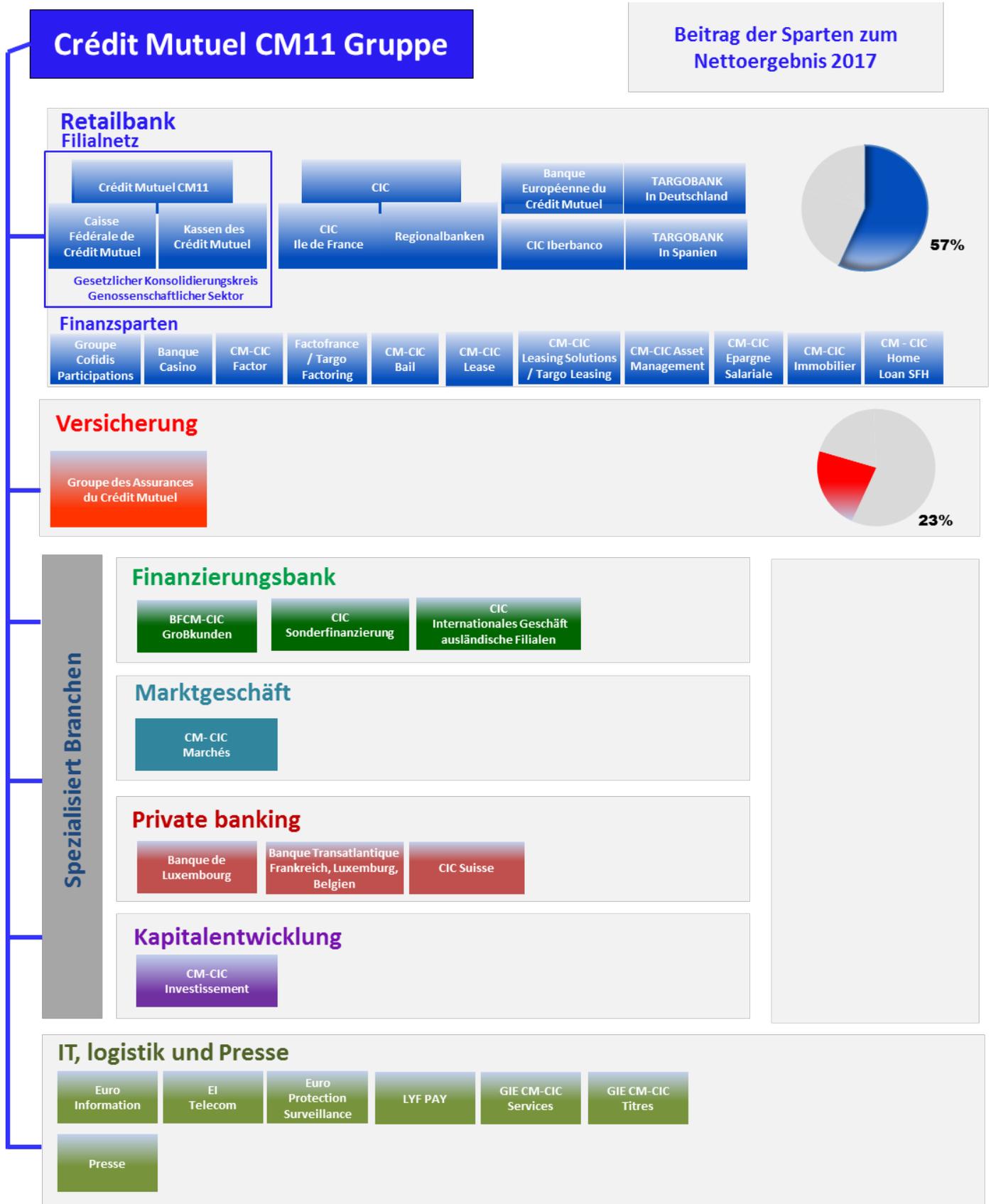
Wichtige Ereignisse

Am 11. August 2017 wurde die Börsennotierung der CIC-Aktien aufgehoben. CIC befindet sich nun fast vollständig im Besitz der BFCM. 20 Jahre nach dem Rückkauf der Kapitalmehrheit durch die BFCM im April 1998 beläuft sich das Ergebnis der CIC-Gruppe 2017 auf 1.288 Mio. Euro. Ihr Beitrag zum Ergebnis der Crédit Mutuel CM11-Gruppe beträgt 1.153 Mio. Euro. Seit der Akquisition ist das aufsichtsrechtliche Eigenkapital um 3,0 Mrd. Euro auf 12,7 Mrd. Euro angehoben worden, die Geschäftsbereiche wurden rationalisiert und es sind vertriebliche und operative Synergien entstanden, die der gesamten Crédit Mutuel CM11-Gruppe zugute kommen.

2017 haben die Crédit Mutuel CM11-Gruppe und die Crédit Mutuel Nord Europe-Gruppe ihr Versicherungsgeschäft in den Bereichen Leben- und Nicht-Lebensversicherung in Frankreich, Belgien und Luxemburg angenähert. Dieses Projekt wird in den kommenden Wochen in eine Fusion durch Verschmelzung von Nord Europe Assurance SA (NEA), die Versicherungsholding des Crédit Mutuel Nord Europe mit der Gruppe Assurances du Crédit Mutuel SA (GACM) münden, gefolgt von einer Fusion durch Verschmelzung mit den Versicherungstöchtern Leben und Nicht-Leben von NEA (ACMN Vie und ACMN Iard) mit den Versicherungstöchtern Leben- und Nicht-Lebensversicherung von GACM, bzw. (ACM Vie SA und ACM Iard SA). Diese Annäherung wird die Verbindungen zwischen den beiden Einheiten vereinfachen, die Position unserer Versicherungssparten in Frankreich und Europa stärken, die Antwort auf regulatorische Auflagen erleichtern, die Kosten optimieren und unsere Flexibilität erhöhen, während gleichzeitig unsere soziale Basis gefestigt wird.

¹ Standard & Poor's: Rating für die Crédit Mutuel-Gruppe; Moody's und Fitch: Rating für die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe.

Sparten und wichtigste Tochtergesellschaften der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe



Ergebnisse nach Sparten

Das Retail-Allfinanzgeschäft als wichtigste Sparte

Das Retail Banking

In Mio. €	2017	2016 berichtigt ⁽¹⁾	Veränderung ⁽²⁾
Nettobankertrag	10.031	9.666	+1,9%
Betriebskosten	(6.327)	(6.177)	+0,3%
Bruttobetriebsergebnis	3.704	3.489	+4,7%
Risikoprämie	(849)	(800)	+5,0%
Betriebsergebnis	2.855	2.689	+4,6%
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	(7)	2	O.A.
Ergebnis vor Steuern	2.849	2.691	+4,3%
Gewinnsteuer	(996)	(969)	+3,4%
Nettoergebnis	1.853	1.722	+4,8%

⁽¹⁾ siehe Erläuterungen zur Methodik

⁽²⁾ bei konstantem Konsolidierungskreis- siehe Erläuterungen zur Methodik

Diese Sparte umfasst die lokalen Kassen des Crédit Mutuel, das Filialnetz der CIC, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, die Targobank in Deutschland und Spanien, die Gruppe Cofidis Participations, Banque Casino und sämtliche Sonderbereiche, deren Produkte von den Filialnetzen vertrieben werden: Leasing und Mietkauf, Immobilienleasing, Verkäuferkredite, Factoring, kollektive Vermögensverwaltung, vermögenswirksame Leistungen und Immobilienverkauf.

Die Filialnetze und spezialisierten Niederlassungen dieser Sparte stehen im Mittelpunkt der Kundenbeziehung und legen die Prioritäten des Konzerns in Bezug auf die Begleitung und Entwicklung aller Kunden und die Anforderungen an das neue Kundenerlebnis fest.

Die kundenseitigen Einlagenvolumen stiegen um 5% auf 253,9 Mrd. Euro. Gleichzeitig legten die kundenseitigen Kreditvolumen um 5,2% auf 308,1 Mrd. Euro zu.

Auf das Retail Banking entfallen 68% des Nettobankertrags der Gruppe. Er ist damit bei konstantem Konsolidierungskreis um 1,9% gestiegen, wobei er insbesondere dem Druck durch den fortlaufenden Rückgang der Zinsmarge im Niedrigzinsumfeld und die Fortsetzung der Neuverhandlungen sowie die vorzeitige Rückzahlung von Wohnungskrediten ausgesetzt war. Umgekehrt entwickeln sich die Provisionen mit einem Anstieg von 6,5% gut, sie veranschaulichen das zunehmend diversifizierte Modell, das ein höheres Potenzial für Provisionen bietet.

Die Erträge der Retailbank berücksichtigen mit einem Nettobankertrag von 321 Mio. Euro die Übernahme des Factoring- und Leasinggeschäfts von General Electric im Juli 2016 in Frankreich und Deutschland für das gesamte Jahr.

Die Betriebskosten sind unter Kontrolle. Bei konstantem Konsolidierungskreis sind sie mit 6.327 Mio. Euro praktisch stabil (+0,3%). Das Bruttobetriebsergebnis beläuft sich auf 3.704 Mio. Euro und steigt damit um 4,7%. Der Betriebskoeffizient der Retailbank verbessert sich um 0,8 Punkte auf 63,1%.

Die Risikoprämie steigt um 5% auf 849 Mio. Euro. Sie spiegelt den anhand statistischer Parameter berechneten Anstieg der Sammelrückstellungen (+82 Mio. Euro) und den Rückgang der Risikoprämie auf individueller Basis um 42 Mio. Euro (-5,1%) wider. Im Verhältnis zum Kreditvolumen liegt die Risikoprämie der Retailbank 2017 auf individueller Basis auf dem niedrigen Stand von 0,25% (0,28% in 2016).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 2.849 Mio. Euro und steigt damit um 4,3%.

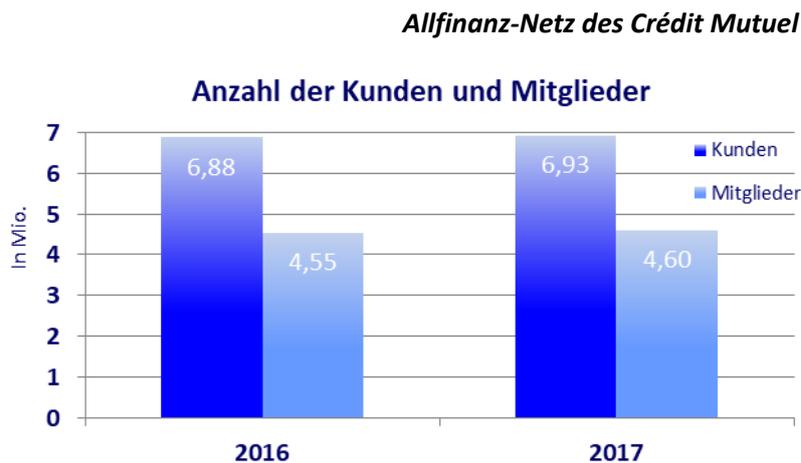
Nach Berücksichtigung der steuerlichen Belastung beläuft sich das Nettoergebnis der Retailbank auf 1.853 Mio. Euro gegenüber 1.722 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Filialnetze

▪ Allfinanz-Netz der Kassen des Crédit Mutuel

Das Allfinanz-Netz der Crédit Mutuel-Gruppe, auch regulatorischer Einzugsbereich genannt, umfasst 1.981 Verkaufsstellen, die 6,9 Millionen genossenschaftliche Kunden bedienen, davon 88% Privatkunden. Der Anstieg der Kundenzahl (+0,4%) erfolgte insbesondere im Bereich der professionellen Kunden (+2,7%) und der Vereine (+3,3%).

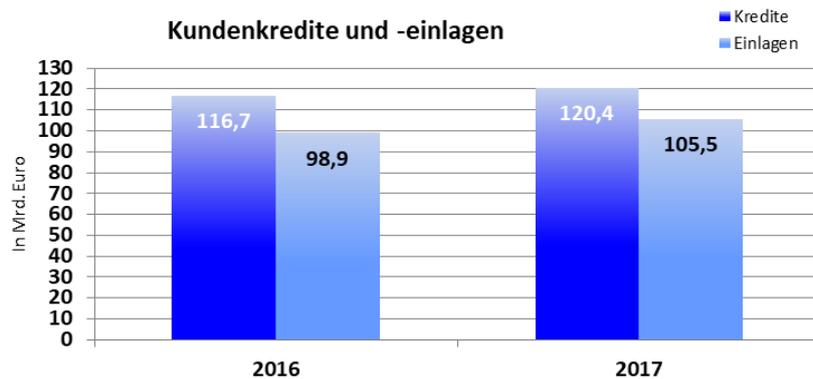
Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder erreicht 4,6 Millionen. Das bedeutet, dass bei den Hauptversammlungen fast 81% der Kunden aktiv auf ihre lokale Kasse des Crédit Mutuel Einfluss nehmen können.



Das Netz der Crédit Mutuel-Gruppe verwaltet Kredite in Höhe von 120,4 Mrd. Euro, ein Anstieg von 3,2% gegenüber dem Vorjahr. Auf Wohnungskredite (91,6 Mrd. Euro) entfallen 76% des Kreditvolumens, sie stiegen um 3,4%. Investitionskredite für professionelle Kunden und Unternehmen entwickelten sich ebenfalls gut (+ 3,5%) und belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 19,7 Mrd. Euro.

Die gesamten Finanzeinlagen belaufen sich auf insgesamt 151,4 Mrd. Euro und steigen damit um 5,2%. Die größten Zuflüsse wurden bei Sichtkonten (+14,4% auf 28,7 Mrd. Euro) und Sparbüchern (+8,5% auf 40,5 Mrd. Euro) erreicht. Die kundenseitigen Lebensversicherungsanlagen im Filialnetz der Crédit Mutuel-Gruppe belaufen sich auf 37,1 Mrd. Euro und steigen damit um 3,1%. Der Zuwachs wurde hauptsächlich im Bereich der fondsgebundenen Verträge erzielt.

Allfinanz-Netz des Crédit Mutuel



Bei den Dienstleistungen setzte sich die positive Entwicklung weiter fort. Die Versicherungsverträge legten um 3,1% auf 9,45 Millionen zu, die Anzahl der Telefonteilnehmer stieg um 5,8% auf 722.000 und auch die Fernüberwachung verzeichnete einen Anstieg (fast 152.000 Teilnehmer, +4,2% in einem Jahr).

Der Nettobankertrag des Crédit Mutuel-Netzes ist mit 2.949 Mio. Euro praktisch stabil gegenüber dem Vorjahr (-0,5%). Der Verlust der Zinsmarge aufgrund der rückläufigen Zinsen trotz gestiegener Volumen wurde nahezu vollständig durch den Anstieg der Provisionserträge ausgeglichen (+9,4%), deren Anteil am Bruttobankertrag um 4,4 Punkte auf 49% steigt.

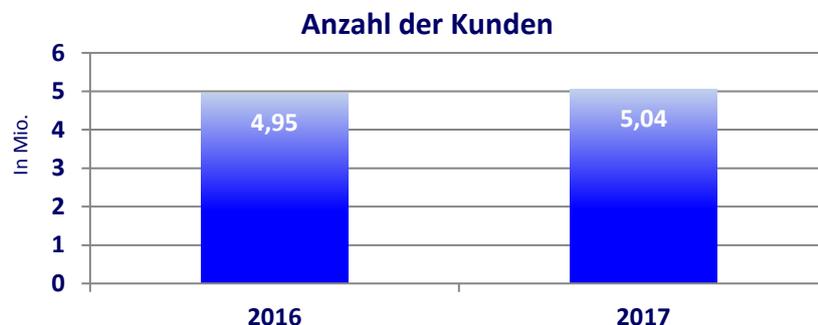
Die Betriebskosten bleiben mit einem leichten Anstieg von 0,4% auf 2.107 Mio. Euro im Rahmen.

Die Risikoprämie steigt aufgrund des starken Anstiegs der Sammelrückstellungen (+25 Mio. Euro) um 7 Mio. Euro, während die Rückstellungen für individuelle Risiken sinken (-18 Mio. Euro) und die Qualität der Forderungen belegen. Das Nettoergebnis erreicht 468 Mio. Euro (-10%).

▪ **Allfinanz-Netz des CIC**

Das Allfinanz-Netz bildet das Rückgrat des CIC. Es zählt zum 31. Dezember 2017 1.941 Geschäftsstellen, die auf das CIC-Netz im Großraum Paris und die fünf Regionalbanken verteilt sind (CIC Lyonnaise de Banque, CIC Est, CIC Nord Ouest, CIC Ouest und CIC Sud Ouest). Bei der Kundenzahl konnte die 5 Millionen-Grenze (4,1 Millionen Privatkunden, bzw. 81%) überschritten werden, was einem Anstieg um 1,9% innerhalb eines Jahres entspricht.

Allfinanz-Netz des CIC



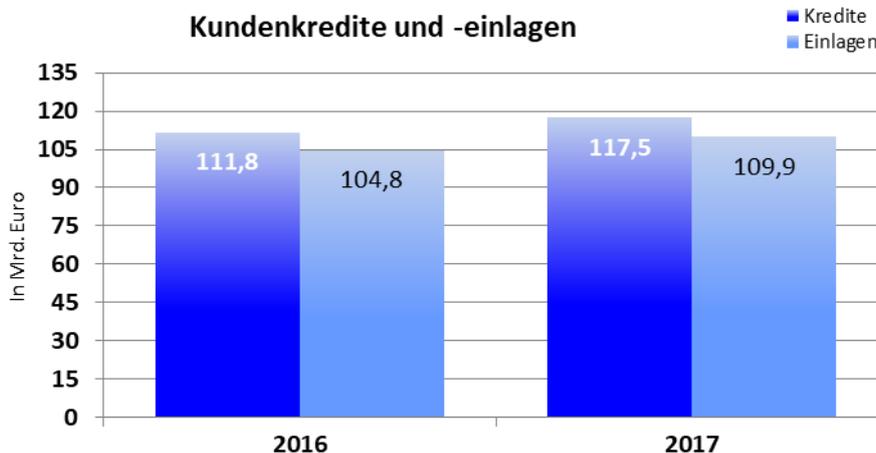
Die kundenseitigen Kreditvolumen stiegen um 5,1% auf 117,5 Mrd. Euro. Dieser Anstieg basiert auf Wohnungskrediten (+2,9 Mrd. Euro oder +4,4% auf 69,1 Mrd.) und Investitionskrediten auf 32,8 Mrd. (d.h. +2,6 Mrd. und damit ein Anstieg von +8,7%).

Die kundenseitigen Einlagen steigen um über 5 Mrd. Euro auf 109,9 Mrd. Euro, hauptsächlich unter dem Einfluss der Girokonten (+6,9 Mrd.), die von den niedrigen Zinsen bei Spareinlagen und Sparbüchern (+2,4 Mrd.) profitierten, während die marktzinsgebundenen Mittel rückläufig sind.

Mit Blick auf die Dienstleistungen halten die Kunden des CIC-Filialnetzes 10,2 Millionen Risikoversicherungsverträge (+6,4%), 470.000 Telefonanschlüsse (+5%) und 98.700 Verträge zur Wohnraumüberwachung (+8%).

2017 war die Nachfrage nach Krediten bei den Unternehmen im CIC-Netz besonders hoch. Bei den Investitionskrediten stieg die Produktion um 12% und die Gesamtverbindlichkeiten verzeichnen einen Anstieg um 6,1%. Die Unternehmen profitieren von der Fachkompetenz in den einzelnen Geschäftssparten, dem Filialnetz, den Repräsentanzen und den Niederlassungen der Gruppe in Deutschland und Spanien für die Begleitung auf internationaler Ebene. Ihnen stehen außerdem hochsichere technische Lösungen für die Verwaltung ihrer Finanzflüsse zur Verfügung.

Allfinanz-Netz des CIC



Der Nettobankertrag (3.367 Mio. Euro) steigt um 2,6%, der leichte Rückgang der Zinsmarge (-0,7%) wird durch den kräftigen Anstieg der Provisionserträge (+101 Mio. Euro, d.h. +6,5%) kompensiert.

Die Betriebskosten verzeichnen einen leichten Anstieg um 1,1%; das Bruttobetriebsergebnis steigt somit um 5,3% auf 1.214 Mio. Euro und der Betriebskoeffizient gewinnt einen Punkt und steigt auf 63,9%.

Nach Berücksichtigung eines höheren Risikoaufwands und einer höheren Steuerlast beläuft sich das Nettobankergebnis des Allfinanz-Netzes des CIC auf 662 Mio. Euro und steigt damit um 1,3% gegenüber dem Vorjahr.

▪ Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM)

Als Bank für Unternehmen und Geschäftskunden im Immobilienwesen ist die BECM eine Bank mit menschlicher Dimension und einem weitgehend dezentralisiertem Geschäftsstellennetz. Mit 408 Mitarbeitern und 51 Geschäftsstellen agiert sie in Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen. Sie ist in Frankreich und Deutschland tätig.

Sie deckt folgende Märkte und Geschäftsfelder ab:

- Kleine, mittelständische und große Unternehmen und Geschäftskunden mit regionalem Schwerpunkt, ergänzend zum Filialnetz der Kassen von Crédit Mutuel und CM11,

- Finanzierung von Immobilienprojekten in Frankreich und Grundstücksgesellschaften in Frankreich und Deutschland,
- Verwaltung von Zahlungsflüssen seitens großer Auftraggeber in den Bereichen Handel, Transport und Dienstleistungen.

Die BECM arbeitet bereichsübergreifend mit den Regionalbanken des CIC und ergänzend zum Filialnetz der Kassen von Crédit Mutuel.

Sie bietet ihren Kunden eine hohe technische Kompetenz und begleitet Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Strategie, der Finanzierung von Investitionen und der Bereitstellung von Dienstleistungen. Für die großen Akteure der Immobilienbranche bringt sie das Know-how der Gruppe mit dem für die Öffentlichkeit zugänglichen Netzwerk und den auf Immobilien spezialisierten Geschäftsstellen zusammen. In Deutschland bedient die BECM vorrangig deutsche Großunternehmen, darunter deren Geschäfte in Frankreich, sowie die deutschen Niederlassungen französischer Unternehmen. Die in Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg und München ansässigen Teams entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für ihren Kundenstamm in Deutschland.

Gemessen als monatliches Durchschnittskapital Ende Dezember 2017 sind die in Anspruch genommenen Kredite um 11,8% gestiegen und liegen bei 14 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag steigt um 7% Euro auf 293,3 Mio. Euro. Die Finanzmarge wird durch einen Volumeneffekt auf die Kundenkredite und einen Rückgang der Zinsen auf die Mittel günstig beeinflusst.

Das Bruttobetriebsergebnis steigt um 7,6%, auf 200 Mio. Euro mit einer Verbesserung des Betriebskoeffizienten um 0,4 Punkte auf einem niedrigen Niveau von 31,8%.

Das Ergebnis vor Steuern geht um 9,6% auf 158,2 Mio. Euro zurück. Es enthält die Risikoprämie von 0,30% der Bruttokredite an Kunden in monatlichem Durchschnittskapital.

▪ **CIC Iberbanco**

Mit 176 Mitarbeitern in 37 Geschäftsstellen in Frankreich konnte CIC Iberbanco 2017 mehr als 9.200 Neukunden gewinnen und damit eine Steigerung des Kundenportfolios um 8,2% auf 53.600 erzielen.

Die Wertpapiereinlagen legen um 13,3% auf 683 Mio. Euro zu. Das Sparvolumen erreicht 913 Mio. und steigt damit um 18%.

Auch die Risikoversicherung (Anstieg der Verträge um 20% auf 45.700 Ende 2017) und die Telefonie (+ 13% mit 6.130 Teilnehmern Ende 2017) verzeichnen eine günstige Entwicklung.

Die gute Vertriebsentwicklung zeigt die Stichthaltigkeit des hauseigenen und gezielten Geschäftsmodells der Bank. Der Nettobankertrag wird 2017 mit 30,7 Mio. Euro beziffert und das Nettoergebnis erreicht 4,5 Mio. Euro.

CIC Iberbanco setzt seine geplante Entwicklung mit der Eröffnung von drei neuen Geschäftsstellen fort: Sainte-Geneviève-des-Bois, Le Raincy und Montesson. Die Eröffnung von drei weiteren Geschäftsstellen ist für 2018 vorgesehen, und zwar in Aix-en-Provence, Lyon und Sucy-en-Brie.

▪ **TARGOBANK Deutschland**

Im Marktsegment für Retailkunden hat die TARGOBANK die 2016 eingeleiteten Initiativen verstärkt und den mittelfristigen Plan „TARGOBANK 2020“ weiter fortgesetzt.

Der zwischen 2013 und 2015 um 5% zurückgegangene Marktanteil bei den Konsumkrediten konnte sich weiter erholen. Nach einem Anstieg um 5% 2016 wurden 2017 weitere 4% hinzugewonnen, was die Nachhaltigkeit der neuen Geschäftsdynamik untermauert.

Die Gesamtkreditproduktion (außer Händlerkredite), die 2015 bei 2,8 Mrd. und 2016 bei 23,4 Mrd. (+ 24%) lag, legt 2017 um weitere 18% zu und überschreitet erstmals die 4 Mrd. Euro-Marke.

Damit steigt das Kreditvolumen in 12 Monaten um über 1,2 Mrd. Euro und liegt Ende 2017 bei 13,4 Mrd. Euro.

Besonders die Kreditvergabe per Telefon und Internet verzeichnete einen Aufschwung: diese Vertriebskanäle konnten um 47% zulegen, auf sie entfällt nun ein Viertel der gesamten Kreditproduktion.

Aber auch die physischen Vertriebskanäle (Geschäftsstellen und Kundenberater) sind weiterhin dynamisch und legen um 8% zu.

Autokredite, die online oder über ein Netz mit Vertriebspartnern vertrieben werden, erreichen 400 Mio. Euro und verzeichnen damit einen Anstieg von 39% gegenüber dem Geschäftsjahr 2016.

Die Kundeneinlagen sind im Jahresverlauf ebenfalls um ca. 1,5 Mrd. Euro gestiegen und erreichen Ende 2017 14,6 Mrd. Euro. Gestützt durch das günstige Marktumfeld und den Erfolg des 2016 neu eingeführten „Plus-Depot“ steigen die Finanzanlagen um 787 Mio. Euro und erreichen zum Ende des Geschäftsjahres 11,3 Mrd. Euro.

Auf dem Markt für Unternehmen wurde die für professionelle Kunden bestimmte Produktpalette Mitte Oktober 2017 mit speziellen Angeboten für Kleinstunternehmen sowie klein- und mittelständische Unternehmen eingeführt. Es wird zunächst nur von zehn Geschäftsstellen vertrieben, aber das Angebot wird 2018 sukzessive auf das gesamte Geschäftsstellennetz ausgeweitet.

Zudem wurde die Übertragung des deutschen Factoring- und Leasing-Geschäfts der 2016 von der BFCM übernommenen General Electric auf die TARGOBANK im Laufe des Sommers 2017 abgeschlossen. Diese Geschäftsbereiche, die bereits seit dem 20. Juli 2016 operativ von den Mitarbeitern der TARGOBANK gesteuert wurden, wurden im letzten Quartal 2017 auf konzerneigene IT-Systeme migriert.

Der Vertrieb dieser Geschäftsbereiche profitiert bereits von den ersten konkreten Synergien mit TARGOBANK, insbesondere im Bereich der Refinanzierung.

Mit 1.433 Mio. Euro verzeichnet die TARGOBANK einen Anstieg ihres Nettobankertrags um 2,3%, den sie in erster Linie dem erheblichen Anstieg des Kreditvolumens verdankt, der insbesondere die negativen Effekte der gesunkenen Zinsen kompensieren konnte.

Aufgrund der von der Bank vorgenommenen Produktivitätssteigerungen gehen die Betriebskosten um 1,7% auf 783 Mio. Euro zurück.

Bereinigt um die Risikoprämie - *deren Anstieg die Erhöhung der Volumen begleitet* - und die Steuerbelastung, beläuft sich der Beitrag des Netzes der TARGOBANK auf 310 Mio. Euro und steigt damit um 4,2%.

▪ **Gruppe COFIDIS Participations**

Die Gruppe Cofidis Participations, die sich zu 70,6% im Besitz der Gruppe befindet, verkauft und verwaltet ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen wie Konsumkredite, Zahlungslösungen und Bankdienstleistungen (Girokonten, Sparkonten, Online-Börsendienst und Investitionen).

Sie verfügt über drei Fachfirmen, die auf den Verkauf von Finanzprodukten und -dienstleistungen spezialisiert sind:

- Cofidis, europäischer Spezialist für Online- und Kfz-Kredite mit Vertretungen in Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Portugal, der Tschechischen Republik, Ungarn, der Slowakei und Polen;
- Monabanq, die Online-Bank;
- Creatis, spezialisiert auf die Bündelung von Krediten.

2017 beflügelte die verstärkte Nachfrage nach Konsumkrediten den Vertrieb, wobei insbesondere bei Autokrediten, Darlehensabsicherungen und den Partnern in Spanien und Italien Zuwächse verbucht werden konnten. Daneben wirkt sich die Verstärkung des persönlichen Kredits und der Rücknahme, auch wenn die Gruppe weiterhin in Erneuerbarkeit investiert, ebenfalls positiv aus.

Das kundenseitige Kreditvolumen der Cofidis-Gruppe erreicht Ende 2017 10,9 Mrd. Euro (+8%).

Der Nettobankertrag steigt um 3,6% auf 1.261 Mio. Euro und der Beitrag zum Nettoergebnis der Gruppe 2017 liegt bei 213 Mio. Euro und steigt damit um 13,9 %.

▪ **TARGOBANK Spanien**

Das Jahr 2017 zeichnete sich durch die Übernahme der Kontrolle an der Tochtergesellschaft durch BFCM aus (Anhebung von 51% auf 100% des Kapitals), die von einer Kapitalerhöhung um 150 Mio. Euro begleitet wurde. Diese Entwicklung in der Unternehmensführung folgt dem 2016 vorgenommenen Wechsel an der Unternehmensspitze.

Als Universalbank mit 132 Zweigstellen in allen wichtigen Wirtschaftszentren des Landes zählt Targobank in Spanien 121.000 Kunden, hauptsächlich Retailkunden.

Das Bruttokreditvolumen beträgt Ende 2017 2,35 Mrd. Euro und verzeichnet damit einen kräftigen Anstieg, die Einlagen der Kunden erreichen fast 2 Mrd. Euro, was einem Rückgang von 2,8% innerhalb eines Jahres entspricht.

Die vertriebliche Leistung in den Geschäftsstellen hat für einen Anstieg der aktiven Kunden und eine Verbesserung der Datenqualität gesorgt. Zudem war das Jahr 2017 das erste Jahr, in dem die Spezialisierung des Vertriebsnetzes (breite Öffentlichkeit / Unternehmen / Großunternehmen) umgesetzt wurde, deren Erfolg wir im zweiten Halbjahr 2018 nach ihrer vollständigen Implementierung erwarten.

Die in der ersten Jahreshälfte unternommenen Anstrengungen zur Anpassung der Rückstellungen, die bereits im Vorjahr begonnen hatte, haben deutliche Auswirkungen auf das Ergebnis, aber gleichzeitig ermöglichen sie eine Verbesserung der Deckungsquote. Sie sind die Erklärung für das Defizit in einem Geschäftsjahr, das ansonsten von einer guten vertrieblichen Leistung geprägt war:

- Der Nettobankertrag beläuft sich auf 42,9 Mio. Euro und steigt damit um 41% gegenüber 2016.
- Nach einem Defizit im ersten Halbjahr von 61 Mio. Euro (infolge der Anpassungen der Rückstellungen) weist das Geschäftsergebnis ein Defizit von 67,8 Mio. Euro auf, das die laufenden Sanierungsmaßnahmen zum Ausdruck bringt.

Unterstützung der Filialnetze durch die Sparten

Dazu gehören die spezialisierten Tochtergesellschaften, die ihre Produkte über ihre eigenen Kanäle und/oder über die lokalen Kassen oder Geschäftsstellen der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe vermarkten: Konsumkredite, Factoring und Forderungsmobilisierung, Leasing, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen.

▪ Factoring und Forderungsmobilisierung

Im Mittelpunkt der Factoring-Sparte in Frankreich steht mittlerweile CM-CIC Factor, das historische Kernstück der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe für die Finanzierung und Verwaltung von Kundenforderungen, sowie Factofrance und Cofacredit, zwei Unternehmen, die im Juli 2016 von General Electric Capital übernommen wurden.

Zum 31. Dezember 2017 stand der neue Bereich für ein Viertel des französischen Marktes mit:

- einem Volumen gekaufter Forderungen in Höhe von 68 Mrd. Euro (+2,4% 2017);
- einem Exportumsatz von 14 Mrd. Euro (+4,7% 2017);
- einem Bruttovolumen per Ende Dezember von 11,7 Mrd. Euro (+14,3% 2017).

Nach Abzug der an die Vertriebsnetze gezahlten Provisionen beläuft sich der Beitrag von CM-CIC Factor, Factofrance und Cofacredit zum konsolidierten Nettoergebnis für das Gesamtjahr 2017 auf 28,2 Mio. Euro.

▪ Leasing in Frankreich

CM-CIC Bail und CM-CIC Leasing Solutions

In einem günstigen Umfeld und angesichts des Trends, Ausrüstung zu nutzen anstatt sie zu besitzen, verlief der Vertrieb bei 2017 CM-CIC Bail weiterhin dynamisch, insbesondere im Bereich der Finanzierung von Fahrzeugen.

Die Gesamtproduktion beläuft sich auf 4,2 Mrd. Euro und legt damit gegenüber 2016 um +0,6% zu. Es wurden fast 113.000 Verträge abgeschlossen, um dem Investitionsbedarf von Unternehmen, Geschäftskunden und Selbständigen, aber auch von Privatkunden Rechnung zu tragen.

Die Volumen steigen um 469 Mio. Euro auf 7,7 Mrd. Euro, und durch die Diversifizierung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots konnte die Rentabilität auf einem hohen Niveau gehalten werden.

CM-CIC Bail und CM-CIC Leasing Solutions haben ihre Entwicklung fortgesetzt und die Produktion über die 5 Mrd. Euro-Grenze gebracht, davon fast 1 Mrd. Euro im Ausland. In Frankreich verzeichneten die Netzwerke

eine dynamische Entwicklung: die Leasinggeschäfte mit bereits angefangenen Vermietungen stiegen um 2,8%, das Vertragsvolumen der noch nicht angefangenen Vermietungen stieg um 14,5%.

Der kumulierte Nettobankertrag der beiden Gesellschaften beläuft sich auf 144,5 Mio. Euro, steht aber weiter unter Druck, da die sinkenden Margen nicht durch den Anstieg der Volumen und der zusätzlichen Erträge kompensiert werden konnten.

Die an die Vertriebsnetze gezahlten Provisionen steigen weiter, trotz der gesunkenen Margen.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 77,2 Mio. Euro, es wird stark durch die Auflösung der Rückstellungen für latente Steuern beeinflusst.

CM-CIC Lease

Durch die Ausweitung ihrer Produktion auf des gesamte Netzwerk der Gruppe steigen die von CM-CIC Lease verwalteten Leasing-Volumen bei Immobilien um 2,5% auf 4,6 Mrd. Euro.

Der Beitrag von CM-CIC Lease zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 12,6 Mio. Euro nach Vergütung des Geschäftsvermittlernetzes.

▪ **Factoring und Leasing in Deutschland**

Das 2016 von der Crédit Mutuel CM11-Gruppe übernommene Factoring- und Leasing-Geschäft wurde in die Tochtergesellschaft TARGOBANK integriert und wird nun unter der Marke TARGO Factoring und TARGO Leasing vertrieben.

Bei den Leasing-Verträgen wurde ein Zuwachs von 20% gegenüber dem Vorjahr erzielt, d.h. ein Anstieg von 379 Mio. Euro. auf 453 Mio. Euro.

Im Factoring beläuft sich das Volumen der Forderungen auf 47,5 Mrd. Euro gegenüber 44,9 Mrd. Euro im Vorjahr.

Das Ergebnis im Factoring wird jedoch durch den Rückgang der Zinsmargen in Mitleidenschaft gezogen. Im Gegenzug profitiert das Leasinggeschäft von höheren Rückkaufswerten gegenüber den erfassten Restwerten sowie einer Lohnsumme und einer Risikoprämie, die unter den Prognosen liegen.

Das laufende Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 41,3 Mio. Euro (Factoring 36,2 Mio. und Leasing 5,1 Mio.), trotz der auf 3,3 Mio. Euro geschätzten Migrationskosten.

▪ **Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen**

CM-CIC Asset Management

CM-CIC Asset Management (CM-CIC AM) ist das Zentrum für die Vermögensverwaltung der Crédit Mutuel CM11-Gruppe und Ende 2017 die fünftgrößte Gesellschaft des Finanzplatzes¹. CM-CIC AM setzte 2017 ihre Entwicklung im gesamten Vertriebsnetz fort, wobei das Umfeld von Kontrasten in Bezug auf die Assetklassen geprägt war.

Zum 31. Dezember 2017 belaufen sich die Volumen von CM-CIC AM auf 63 Mrd. Euro, was einem Marktanteil von 7,46% unter den zu einer Bank gehörenden Verwaltungsgesellschaften¹. Ihr Umsatz beträgt 252,3 Mio. Euro und steigt damit gegenüber 2016 um +9%.

Hinzu kommt noch der Beitrag ihrer Tochtergesellschaft, der Portfolioverwaltungsgesellschaft CM-CIC Gestion, deren verwaltete Aktiva um 13% auf 11,7 Mrd. Euro angestiegen sind.

Die Qualität der Vermögensverwaltung durch CM-CIC AM wurde 2017 mehrfach ausgezeichnet:

- Die diversifizierte Fondspalette wurde zum dritten Mal in Folge prämiert: Trophée d'Or der Zeitschrift „Le Revenu“ für das beste Angebot an diversifizierten Fonds über drei Jahre und Corbeilles „Mieux vivre votre argent“ für das beste Angebot an diversifizierten Fonds über fünf Jahre.
- Trophée d'Or von „Le Revenu“ für das beste Angebot an diversifizierten Fonds über drei Jahre;
- Im dritten Jahr in Folge wurden die Label „Performance“ und „Mieux vivre votre argent“ den Fonds Europe Growth und CM-CIC Dynamique International verliehen.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 2,3 Mio. Euro, nachdem der Großteil der vereinnahmten Provisionen an die Vertriebseinheiten des Konzerns retrozediert wurde.

¹ *Quelle: Six Financial Information France*

CM-CIC Epargne Salariale

Das von CM-CIC Epargne Salariale (CM-CIC ES) verwaltete Vermögen erreicht zum 31. Dezember 2017 8,2 Mrd. Euro und verzeichnet damit einen Anstieg um 5%. 54.918 Unternehmenskunden mit ihren Mitarbeitern vertrauten 2017 ihre vermögenswirksamen Leistungen CM-CIC ES an.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich nach Vergütung des Geschäftsvermittlernetzes auf 4,7 Mio. Euro.

▪ **Immobilien**

Die Tochtergesellschaft CM-CIC Immobilier produziert Baugrundstücke und Wohnimmobilien über die Gesellschaften

CM-CIC Aménagement Foncier, ATARAXIA Promotion und CM-CIC Réalisations Immobilières (SOFEDIM). Über CM-CIC Agence Immobilière (AFEDIM) vertreibt sie Neubauwohnungen und über CM-CIC Gestion Immobilière werden die Wohnungen der Investoren verwaltet. Über CM-CIC Participations Immobilières ist sie außerdem an Immobilienprojekten beteiligt.

CM-CIC Agence Immobilière ist ein Symbol für die Diversifizierung des Produktangebots der Gruppe für ihre Kunden: 2017 verzeichnet CM-CIC Agence Immobilière 9.904 Nettoreservierungen für Wohnimmobilien, was einem Anstieg von 13% gegenüber 2016 entspricht (+ 1 100). Sie ist in Frankreich die größte Agentur im Bereich Neubauimmobilien.

CM-CIC Gestion Immobilière erhielt 4.534 ZENINVEST-Verwaltungsmandate, 53% der Käufer bei CM-CIC Agence Immobilière unterzeichnen ein Verwaltungsmandat bei einem Anbieter innerhalb des Konzerns.

CM-CIC Aménagement Foncier verbuchte 976 Grundstücksreservierungen und ATARAXIA Promotion verzeichnet 2017 Reservierungen von 518 Wohnungen.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich nach Vergütung des Geschäftsvermittlernetzes auf 5,6 Mio. Euro.

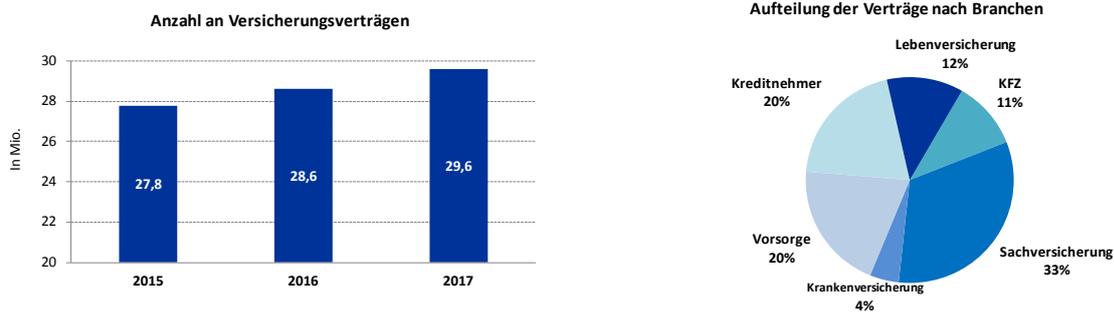


Versicherungsgeschäft

In Mio. €	2017	2016	Entwicklung
Nettoversicherungsertrag	1.764	1.491	+18,2%
Betriebskosten	(521)	(498)	+4,7%
Betriebsergebnis	1.242	994	+25,0%
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	31	45	-30,9%
Ergebnis vor Steuern	1.273	1.039	+22,6%
Gewinnsteuer	(532)	(306)	+73,5%
Nettoergebnis	742	733	+1,3%

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung, die im Rahmen der Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) ausgeübt wird, ist das Geschäftsfeld heute in geschäftlicher und technischer Hinsicht umfassend in die Crédit-Mutuel-CM11-Gruppe integriert.

GACM betreut 10,7 Millionen Versicherungskunden (+3,5%), die 29,6 Millionen Verträge abgeschlossen haben.



Mit einer Höhe von 10,2 Mrd. Euro spiegelt der Gesamtumsatz des GACM das ausgezeichnete Verkaufsniveau bei den Risikoversicherungen und die erfolgreiche Neuorientierung bei den Lebensversicherungen wider.

Der Rückgang des Gesamtumsatzes in Höhe von 5,2% gegenüber 2016 verschleiert den Anstieg der Prämien im Bereich der Risikoversicherungen um 5,2% (4,6 Mio. Euro Umsatz), der damit weiter über dem Marktdurchschnitt liegt.

Details zur Umsatzentwicklung:

In Mio. Euro	2017	2016	Entwicklung
Sachversicherung	1.850 Mio. €	1.751 Mio. €	5,6%
<i>Davon Kfz</i>	<i>1.014 Mio. €</i>	<i>948 Mio. €</i>	<i>7,1%</i>
Personenversicherung	2.728 Mio. €	2.601 Mio. €	4,9%
<i>Davon Kreditnehmer</i>	<i>1.370 Mio. €</i>	<i>1.311 Mio. €</i>	<i>4,5%</i>
Zwischensumme Risikoversicherungen	4.578 Mio. €	4.352 Mio. €	5,2%
Lebensversicherung	5.493 Mio. €	6.287 Mio. €	-12,6%
Sonstige	142 Mio. €	138 Mio. €	2,7%
Summe konsolidierter Umsatz	10.213 Mio. €	10.778 Mio. €	-5,2%

Im Bereich *Lebens- und Kapitalversicherungen* beläuft sich das Prämienaufkommen auf 5,5 Mrd. Euro und ging damit gegenüber 2016 um 12,6% zurück (-1,8% Marktdurchschnitt). Dieser Rückgang ist die Folge der von GACM umgesetzten Strategie der Begrenzung der Prämien vor dem Hintergrund des aktuellen und dauerhaften Niedrigzinsumfelds. Dank der Hinwendung zu fondsgebundenen Lebensversicherungen, deren Prämienaufkommen 2017 bei 25,9% liegt, konnte ein mit dem Marktstandard (27,9%) vergleichbares Niveau erreicht werden.

Das Gesamtprämienaufkommen bleibt trotz des starken Rückgangs positiv.

Der Umsatz in der *Sachversicherung* beläuft sich auf 1,9 Mrd. Euro und verzeichnet einen Anstieg von 5,6% (2,4% für den Marktdurchschnitt), der auf zwei wesentliche Faktoren zurückzuführen ist:

- Rekordumsatz in der Kfz- und Hausratversicherung mit 451.000 bzw. 378.000 verkauften Verträgen,
- günstige Entwicklung der Kündigungsquote.

Die Kfz- und Hausratportfolios verzeichnen damit einen Anstieg um 6,0% bzw. 4,6%.

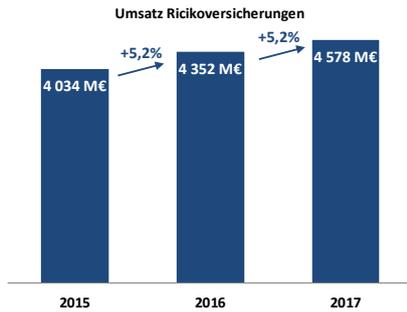
Auch das Angebot für Geschäftskunden wird weiterhin ausgebaut und verbessert, so dass immer mehr Kunden vom Versicherungsangebot profitieren können. Die Vertragszahlen in den Bereichen Sach- und Gesundheitsvorsorge steigen weiterhin stetig und belegen den wachsenden Marktanteil über das Netz.

Insgesamt beläuft sich der Umsatz bei *Personenversicherungen* auf 2,7 Mrd. Euro und legt damit um 4,9% zu (gegenüber dem Marktdurchschnitt von 4,5%).

Ein Jahr nach dem Inkrafttreten der durch eine landesweite branchenübergreifende Vereinbarung (ANI) angestoßenen Ausweitung von Zusatzkrankenversicherungen ist die Anzahl der individuellen Krankenversicherungen um 1,9% gestiegen. Die 2016 besonders hohe Kündigungsquote hat sich wieder auf einem normalen Niveau eingependelt. Vor dem Hintergrund eines sich äußerst schnell entwickelnden Marktes und angesichts der neuen Gesetzeslage ist jedoch eine neue Strategie im Bereich der Krankenversicherung erforderlich, um in diesem Marktsegment weiter zu wachsen. Ein überarbeitetes Angebot und ein neues Instrumentarium zur Förderung des Verkaufs im Netz werden im ersten Quartal 2018 eingeführt.

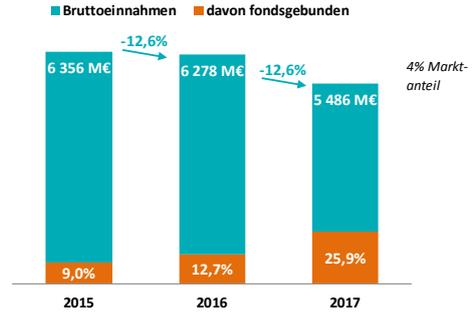
Die Vorsorge hat 2017 von verschiedenen Vertriebskampagnen sowie einem stark verbesserten Verkaufstool zur Begleitung des neuen Angebots an Unfall- und Lebensversicherungen profitiert. In diesem Segment steigt die Produktion um 23% und das Portfolio wächst um fast 10%.

Gute Leistung
in der Risikoversicherung



* Einfluss der neuen Marktteilnehmer Atlantis – AMGEN. Ohne diesen Einfluss, Veränderung von +3,8%

Gelungenes Gleichgewicht
in der Lebensversicherung



Diese beträchtliche Entwicklung erfolgte ohne Verschlechterung der technischen Ergebnisse. Diese sind weiterhin günstig und führen zu einem wichtigen Anstieg des Betriebsergebnisses.

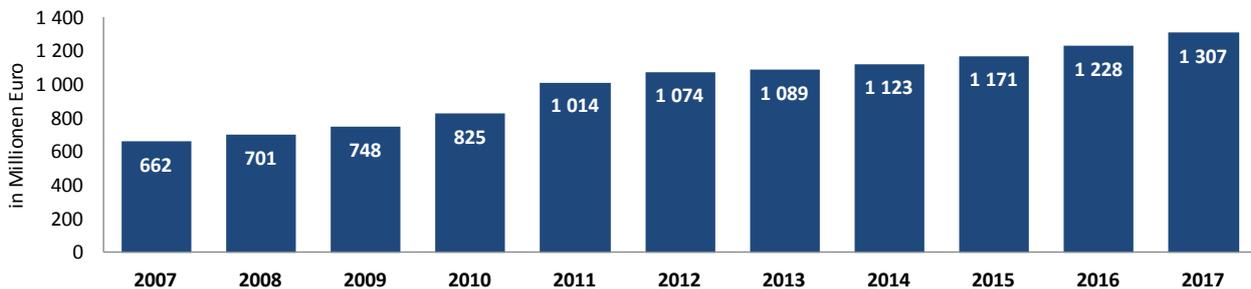
In der Lebensversicherung sind die geleisteten Zinsen gegenüber 2016 gleich geblieben. Die Zuweisung zur Rückstellung für die Beteiligung an Überschüssen mit dem Ziel, besser für eine Situation mit dauerhaft niedrigen Zinsen gerüstet zu sein, beträgt 2017 zusätzliche 0,8 Mrd. Euro.

Der Beitrag der Versicherungssparte zu den Konzernergebnissen liegt damit bei 742 Mio. Euro und steigt gegenüber 2016 leicht um +1,3%.

Das Nettoergebnis von GACM beläuft sich auf 754 Mio. Euro (+1,4%). Es berücksichtigt die zusätzlichen Rückstellungen bei der Darlehensabsicherung, die nun jährliche Kündigungen ermöglicht, sowie den außerordentlichen Beitrag zur Körperschaftssteuer, der für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr fällig geworden war. Die Höhe der Körperschaftssteuer beträgt damit 44,43% und die Steuerlast beläuft sich auf 532 Mio. Euro (ggü. 306 Mio. Euro in 2016), davon entfallen 135 Mio. Euro auf den außerordentlichen Beitrag.

Die an die Vertriebsnetze gezahlten Provisionen belaufen sich auf 1,3 Mrd. Euro und verzeichnen damit einen starken Anstieg (+6,5%). In den letzten zehn Jahren haben sich die in der Versicherungssparte generierten Provisionen verdoppelt.

Entwicklung der an das Vertriebsnetz gezahlten Provisionen aus Versicherungen



Außerhalb Frankreichs ist Spanien der zweitwichtigste Markt von GACM, auf ihn entfielen 4% des Umsatzes mit einem Prämienaufkommen von 405 Mio. Euro, was einem Anstieg von 2,8% entspricht.

In Belgien war das Jahr 2017 von der Einführung neuer Produkte im Bereich Kfz und Hausrat geprägt, die seit Juli 2017 über das Partner-Netzwerk angeboten werden. Seit Ende Oktober werden diese Produkte außerdem über ca. 100 Verkaufsstellen im Bankennetz von Beobank, der belgischen Niederlassung des Crédit Mutuel Nord Europe (CMNE), angeboten. Ende Dezember konnten über dieses Netz bereits 1.600 Verträge abgeschlossen werden.

Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich das Eigenkapital von GACM auf 10,2 Mrd. Euro und legt damit gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 5% zu. GACM verweist weiterhin auf eine solide Bilanzstruktur. Dank dieser Solidität kann das Unternehmen den zunehmenden Wettbewerb und das Niedrigzinsumfeld, das die Lebensversicherung und die Finanzerträge weiter belasten wird, mit Gelassenheit angehen.

GACM verbessert fortlaufend das Produkt- und Dienstleistungsangebot in sämtlichen Geschäftssparten, um den steigenden Anforderungen der Versicherungskunden gerecht zu werden. Viele Dienstleistungen stehen nun über Smartphone oder Internet zur Verfügung, wie z.B. Kostenvoranschläge und Schadenmeldungen bei Kfz- und Hausratversicherungen.

Über ihre Strategie, die in ihren Grundwerte verankert ist, d.h. die langfristige Begleitung ihrer Kunden, versteht GACM die Versicherung als Engagement und Versprechen gegenüber ihren Kunden. Um den Herausforderungen des Versicherungsmarktes gerecht zu werden, stehen Qualität und ein positives Kundenerlebnis an erster Stelle, um eine langfristige Kundenbindung zu erzielen.

Die Neugestaltung der Darlehensabsicherung verdeutlicht die Herausforderungen und zeigt die Fähigkeit der Versicherungen des Crédit Mutuel, den Versicherten ein langfristiges und exklusives Engagement zu bieten. Durch die Beibehaltung der medizinischen Bescheinigung für Darlehensnehmer in Bezug auf den Erstwohnsitz ist GCM die einzige Versicherung auf dem Markt, die ihren Kunden bei der Einrichtung eines neuen Darlehens weitere Formalitäten erspart.



Spezialisierte Geschäftsbereiche

Finanzierungsbank, Handel, Private Banking und Wachstumskapital ergänzen das Allfinanzgeschäft der Gruppe. Diese vier Geschäftssparten leisten einen Beitrag in Höhe von 10% zum Nettobankertrag und 20% zum Nettoergebnis der Gruppe.

Die Finanzierungsbank

In Mio. €	2017	2016 berichtigt ⁽¹⁾	Entwicklung
Nettobankertrag	382	393	-2,7%
Betriebskosten	(109)	(106)	+2,4%
Bruttobetriebsergebnis	273	287	-4,7%
Risikoprämie	(19)	(22)	-13,6%
Ergebnis vor Steuern	254	265	-3,9%
Gewinnsteuer	(75)	(97)	-22,6%
Nettoergebnis	179	168	+6,8%

⁽¹⁾siehe Erläuterungen zur Methodik

Mit ihren Teams in Frankreich und in ihren Filialen in London, New York, Singapur und Hongkong bietet die Finanzierungsbank Dienstleistungen für einen Kundenkreis aus Großunternehmen und institutionellen Kunden im Rahmen eines globalen Ansatzes für ihren Bedarf. Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen (Übernahmen, Aktiva, Projekte) bei.

Das Volumen der Kundenkredite der Finanzierungsbank beläuft sich auf 17,1 Mrd. Euro und steigt damit um 4,6%.

Vor dem Hintergrund negativer Zinsen und eines Rückgangs der Provisionen um 5,7% sinkt der Nettobankertrag um 2,7% auf 382 Mio. Euro.

Die Betriebskosten steigen um 2,4% auf 109 Mio. Euro, wobei der Beitrag zum gemeinsamen Abwicklungsfonds 3 Mio. Euro höher ist als im Vorjahr.

Die Risikoprämie beträgt 19 Mio. Euro gegenüber 22 Mio. Euro im Vorjahr, wobei die kollektiven Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr von 15 Mio. Euro auf 19 Mio. Euro gestiegen sind.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 254 Mio. Euro und ging damit gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 3,9% zurück.



Handel

In Mio. €	2017	2016 berichtigt ⁽¹⁾	Entwicklung
Nettobankertrag	383	412	-6,9%
Betriebskosten	(213)	(195)	+9,0%
Bruttobetriebsergebnis	171	217	-21,3%
Risikoprämie	8	3	O.A.
Ergebnis vor Steuern	179	220	-18,8%
Gewinnsteuer	(67)	(72)	-8,2%
Nettoergebnis	112	148	-23,9%

⁽¹⁾siehe Erläuterungen zur Methodik

Die Handelsgeschäfte der Crédit Mutuel CM1-Gruppe sind in der Bilanz des CIC erfasst. Sie umfassen Investitionen in Zinsgeschäfte, Aktien und Kredite sowie den Vertrieb (CM-CIC Market Solutions) in Frankreich und den Niederlassungen in New York und Singapur.

Der Nettobankertrag der Finanzierungsbank beläuft sich auf 383 Mio. Euro, was einem Rückgang von 6,9% gegenüber 2016 entspricht.

Der Großteil der Erträge aus Geschäftstransaktionen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Einheiten erfasst, die die Kunden betreuen, ebenso wie in den anderen Support-Einheiten des Filialnetzes. 2017 hat die Gruppe die Entwicklung zahlreicher Unternehmen auf den Finanzmärkten begleitet: 36 Transaktionen wurden auf dem primären Rentenmarkt durchgeführt und 13 auf dem primären Aktienmarkt.

Die Anlagekompetenz des CIC wird den Kunden im Rahmen des Fonds AIFM Cigogne angeboten, dessen Anlagevolumen 3 Mrd. Euro überschritten hat.

Die Erhöhung der Betriebskosten um 9% ist zum Teil auf den gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. Euro höheren Beitrag zum gemeinsamen Abwicklungsfonds für diese Geschäftssparte zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 179 Mio. Euro gegenüber 220 Mio. Euro im Vorjahr.



Private Banking

In Mio. €	2017	2016	Veränderung ⁽¹⁾
Nettobankertrag	509	512	+6,1%
Betriebskosten	(353)	(367)	+6,2%
Bruttobetriebsergebnis	155	145	+5,8%
Risikoprämie	(5)	(4)	+47,8%
Betriebsergebnis	150	142	+4,8%
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	4	7	-46,4%
Ergebnis vor Steuern	154	149	+2,3%
Gewinnsteuer	(35)	(32)	+10,5%
Nettogewinne und -verluste aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	22	(22)	-100,0%
Nettoergebnis	141	95	+23,3%

⁽¹⁾ bei konstantem Konsolidierungskreis- siehe Erläuterungen zur Methodik

Die an dieser Sparte beteiligten Gesellschaften sind sowohl in Frankreich über CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland über die Tochtergesellschaften und Filialen Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium und Banque Transatlantique London tätig.

Die buchhalterischen Einlagen der Private Banking-Sparte halten sich bei 19 Mrd. Euro (-0,4% gegenüber dem 31. Dezember 2016). Das Kreditvolumen beträgt 11,6 Mrd. Euro (+2,3%). Das verwaltete oder verwahrte Sparvermögen beträgt 93,6 Mrd. Euro (+10,2%).

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 509 Mio. Euro und steigt damit um 6,1%. Die Provisionen steigen um 5,5% und die anderen Bestandteile des Nettobankertrags (Nettozinsmarge und sonstige Elemente) um durchschnittlich 6,7%.

Die Betriebskosten belaufen sich auf 353 Mio. Euro (+6,2%).

Die Risikoprämie beträgt 5 Mio. Euro gegenüber 4 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern erreicht 154 Mio. Euro (gegenüber 149 Mio. 2016, einschließlich eines Buchgewinns von 10 Mio. Euro aus dem Verkauf einer Immobilie), und steigt damit vor der Berücksichtigung des Nettoergebnisses aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen zum 31. Dezember 2017 von +22 Mio. Euro

(Veräußerung der Private Banking-Sparte in Singapur und Hongkong) um 2,3%. 2016 belief sich das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen auf -22 Mio. Euro.

In diesen Ergebnissen sind die der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée in Frankreich nicht enthalten, die in die CIC-Banken integriert sind, um hauptsächlich Unternehmer zu betreuen. Das laufende Ergebnis vor Steuern der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée hält sich bei 94,6 Mio. Euro (-0,7%).



Wachstumskapital

In Mio. €	2017	2016	Entwicklung
Nettobankertrag	259	195	+33,2%
Betriebskosten	(47)	(46)	+3,9%
Bruttobetriebsergebnis	212	149	+42,1%
Ergebnis vor Steuern	212	149	+42,1%
Gewinnsteuer	1	(0)	O.A.
Nettoergebnis	213	149	+43,4%

Diese Tätigkeit wird von CM-CIC Investissement mit Sitz in Paris ausgeübt und verfügt über Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg, um die Kundennähe sicherzustellen und gleichzeitig eine Phase allmählicher internationaler Entwicklung einzuleiten.

Der investierte Betrag für die Verwaltung auf eigene Rechnung beläuft sich auf 2,3 Mrd. Euro, davon waren 668 Mio. Euro seit Jahresanfang über die konzerneigene Kapitalentwicklung investiert. Das Portfolio besteht aus 352 Beteiligungen (ohne Fonds), die mit großer Mehrheit Unternehmen von Kunden aus dem Netzwerk der Gruppe sind. Das auf Rechnung von Dritten verwaltete Kapital beläuft sich auf 205 Mio. Euro.

In der Sparte Wachstumskapital konnten 2017 gute Leistungen verbucht werden mit einem Nettobankertrag von 259 Mio. Euro zum 31. Dezember 2017 gegenüber 195 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 212 Mio. Euro gegenüber 149 Mio. Euro im Vorjahr.



IT, Logistik und Presse

In Mio. €	2017	2016	Entwicklung
Nettobankertrag	1.609	1.421	+13,2%
Betriebskosten	(1.479)	(1.357)	+9,1%
Bruttobetriebsergebnis	129	64	O.A.
Risikoprämie	(8)	(5)	+60,2%
Betriebsergebnis	121	59	O.A.
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	(0)	15	O.A.
Ergebnis vor Steuern	121	74	+63,2%
Gewinnsteuer	(98)	(67)	+45,8%
Nettoergebnis	23	7	O.A.

Dieser Bereich umfasst die IT-Gesellschaften des Konzerns, die Einheiten mit reinen Logistikaufgaben und die Pressestelle.

Der Nettobankertrag im Bereich IT, Logistik und Presse in Höhe von 1.609 Mio. Euro (+13,2%) umfasst die Vertriebsmargen der IT-Gesellschaften, das Telefon- und Überwachungsgeschäft, die Serviceleistungen von CM-CIC Services und den Logistiktöchtern von Targobank Deutschland und Cofidis sowie die Vertriebsmarge der Pressestelle.

Die Betriebskosten steigen um 9,1%. Sie enthalten die im IT-Bereich unternommenen Anstrengungen zur Verbesserung des Kundenerlebnisses und zur Entwicklung neuer Dienstleistungen sowie die Sonderkosten für die laufende Umstrukturierung des Pressesegments.

Das Nettoergebnis des Sektors von 23 Mio. Euro bringt unter anderem die schwachen Ergebnisse des Pressesegments zum Ausdruck, während die Unternehmen im Technologiesegment einen positiven Beitrag zum Nettoergebnis des Konzerns leisten.

Das Pressesegment: Umstrukturierung einer Sparte im Wandel

Nach eingehender Prüfung hat die Crédit Mutuel CM11-Gruppe beschlossen, als Aktionär die volle Verantwortung zu übernehmen, und einen Plan zur Umstrukturierung des Pressesegments (9 Titel der regionalen Tagespresse) eingeleitet mit dem Ziel, bis 2020 den Ausgleich zu schaffen.

2017 weist das operative Ergebnis der Presseunternehmen ein Defizit von 36,8 Mio. Euro auf, hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Mio. Euro verbessert.



Die für den Konzernabschluss erforderlichen Prüfungen werden derzeit durchgeführt. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

Sämtliche Finanzinformationen stehen auf der folgenden Internetseite zur Verfügung: www.bfcm.creditmutuel.fr und werden vom CIC im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes sowie von Artikel 222-1 ff. des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) veröffentlicht.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 53 48 79 57 - frederic.monot@creditmutuel.fr

Crédit Mutuel CM11-Gruppe*

Kennzahlen**

<i>(in Millionen Euro)</i>	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Finanzstruktur und Aktivität		
Bilanzsumme	619.199	609.756
Eigenkapital <i>(einschl. Ergebnis des Geschäftsjahres und vor Ausschüttung)</i>	40.990	39.587
Kundenkredite einschließlich Leasing	344.942	329.958
Einlagenvolumen gesamt	561.263	607.882
- davon Kundeneinlagen	288.532	276.195
- davon Versicherungsanlagen	81.451	79.451
- davon Finanzanlagen <i>(verwaltet und verwahrt)</i>	191.280	252.237

Kennzahlen

Belegschaft zu Periodenende <i>(vom Konzern kontrollierte Einheiten)</i>	69.670	69.514
Anzahl Verkaufsstellen	4.527	4.587
Anzahl Kunden <i>(in Mio.)</i>	24,3	23,8

Schlüsselkoeffizienten

Betriebskoeffizient	60,4%	61,7%
Risikoprämie / Bruttobetriebsergebnis	15,7%	16,2%
Nettoergebnis / durchschnittliche Aktiva	0,4%	0,44%
Kredite / Einlagen	119,6%	119,5%
Hebelquote <i>(delegierter Rechtsakt - ohne Übergangsmaßnahmen)</i>	5,9%	5,7%
CET1-Eigenkapitalquote <i>(ohne Übergangsmaßnahmen)</i>	16,5%	15,0%

Geschäftsergebnisse

<i>(in Millionen Euro)</i>	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Nettobankertrag	14.009	13.302
Betriebskosten	-8458	-8.202
Bruttobetriebsergebnis	5.551	5.100
Risikoprämie	-871	-826
Betriebsergebnis	4.680	4.273
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	-346	-310
Ergebnis vor Steuern	4.334	3.963
Körperschaftsteuer	-1.929	-1.383
Gewinne und Verluste nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	22	44
Buchhalterisches Nettoergebnis	2.427	2.624
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.208	2.410

* Konsolidierte Zahlen der Crédit Mutuel-Kassen Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: GACM, BECM, IT etc... einschl. CIC, Targobank, Deutschland, Targobank Spanien, Cofidis, CIC Iberbanco.

** nicht vom Rat validierte Zahlen

Hinweise zur Methodik

1/ **Berichtigte Ergebnisse zum 31. Dezember 2016:** Die Informationen bezüglich der Sparten wurden 2017 leicht geändert:

- Das Depotgeschäft (Retailbank), die zentrale Treasury (Handel) und das Geschäft der Tochtergesellschaften des Konzerns (Finanzierungsbank) wurden zusammengefasst und dem Bereich „Holding“ zugeordnet. Zum 31. Dezember 2017 werden die berichtigten Ergebnisse von 2016 für die vier Geschäftssparten (Retail Banking, Finanzierungsbank, Handel, Holding) aufgeführt.
- Die Ergebnisse der Einheiten, an denen die Gruppe Minderheitsbeteiligungen hält, wurden von der Sparte Retailbank in die Sparte Holding überführt, damit in der Sparte Retailbank nur die Ergebnisse des Filialnetzes erfasst werden, über das die Gruppe die vollständige Kontrolle ausübt.

Die 2017 berichtigten Ergebnisse von 2016 sind nachstehend für die drei Geschäftssparten Retail Banking, Finanzierungsbank und Handel aufgeführt.

Retail Banking (in Millionen Euro)	2017	2016 ausgewiesen (a)	2016 Berichtigungen (b)	2016 berichtigt* (a) + (b)
Zinsmarge	5.753	5.677	(28)	5.649
Provisionen	4.105	3.766	37	3.804
Sonstige Elemente des Nettobankertrags	172	239	(26)	213
Nettobankertrag	10.031	9.682	(16)	9.666
Betriebskosten	(6.327)	(6.181)	4	(6.177)
Bruttobetriebsergebnis	3.704	3.501	(12)	3.489
Risikoprämie	(849)	(800)	-	(800)
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(7)	(64)	66	2
Ergebnis vor Steuern	2.849	2.637	54	2.691
Körperschaftsteuer	(996)	(973)	5	(969)
Nettoergebnis	1.853	1.663	59	1.722

* 2017, Neu Zuweisung in die Sparte Holding des Depotgeschäfts, das zuvor in der Retailbank erfasst war und Übertragung der Einheiten mit Minderheitsbeteiligung in die Sparte Holding

Finanzierungsbank (in Millionen Euro)	2017	2016 ausgewiesen (a)	2016 Berichtigungen (b)	2016 berichtigt* (a) - (b)
Zinsmarge	297	288	19	306
Provisionen	75	79	(0)	79
Sonstige Elemente des Nettobankertrags	10	8	(0)	8
Nettobankertrag	382	375	18	393
Betriebskosten	(109)	(108)	2	(106)
Bruttobetriebsergebnis	273	267	20	287
Risikoprämie	(19)	(22)	-	(22)
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(0)	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	254	245	20	265
Körperschaftsteuer	(75)	(90)	(7)	(97)
Nettoergebnis	179	155	13	168

* 2017, Übertragung des Geschäftes der Tochtergesellschaften des Konzerns in die Holding

Handel (in Millionen Euro)	2017	2016 ausgewiesen (a)	2016 Berichtigungen (b)	2016 berichtet* (a) + (b)
Zinsmarge	(204)	(360)	245	(115)
Provisionen	59	32	5	37
Sonstige Elemente des Nettobankertrags	528	760	(271)	490
Nettobankertrag	383	433	(21)	412
Betriebskosten	(213)	(223)	28	(195)
Bruttobetriebsergebnis	171	209	7	217
Risikoprämie	8	3	-	3
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	179	213	7	220
Körperschaftsteuer	(67)	(72)	(1)	(72)
Nettoergebnis	112	141	6	148

* 2017, Neuzuweisung in die Sparte Holding des Treasury-Geschäfts, das zuvor in der Sparte Handel erfasst war

2/ Die **Veränderungen bei konstantem Konsolidierungskreis** sind nachstehend berechnet:

- Neutralisierung 2016 und 2017 der Zugänge zum Konsolidierungskreis der von General Electrics übernommenen Factoring- und Leasingparten in Frankreich und Deutschland (Retail Banking-Sektor)
- Neutralisierung des Abgangs der Private Banking-Sparte von CIC Singapur 2017

Diese Elemente sind nachstehend anhand der einzelnen Zwischensalden aufgeschlüsselt:

Crédit Mutuel-CM11-Gruppe (Mio. €)	2017			2016			Veränderungen 2017 / 2016	
	ausgewiesen	zu neutralisieren de Konsolidierungskreisänderungen	bei konstantem Konsolidierungskreis	ausgewiesen	zu neutralisierende Konsolidierungskreisänderungen	bei konstantem Konsolidierungskreis	brutto	bei konstantem Konsolidierungskreis
Zinsmarge	5.713	218	5.496	5.551	100	5.452	+2,9%	+0,8%
Provisionen	3.512	103	3.409	3.256	56	3.201	+7,8%	+6,5%
Sonstige Elemente des Nettobankertrags	4.784	0	4.783	4.494	14	4.481	+6,4%	+6,8%
Nettobankertrag	14.009	321	13.688	13.302	169	13.133	+5,3%	+4,2%
Betriebskosten	-8458	-214	-8.244	-8.202	-118	-8.085	+3,1%	+2,0%
Bruttobetriebsergebnis	5.551	106	5.444	5.100	51	5.048	+8,8%	+7,8%
Risikoprämie	-871	-14	-857	-826	-5	-821	+5,4%	+4,4%
Betriebsergebnis	4.680	92	4.587	4.273	46	4.227	+9,5%	+8,5%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	-346	0	-346	-310	0	-310	+11,7%	+11,7%
Ergebnis vor Steuern	4.334	92	4.241	3.963	46	3.917	+9,3%	+8,3%
Körperschaftsteuer	-1929	-8	-1921	-1.383	-15	-1368	+39,5%	+40,5%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftsteuer aus aufgegebenen Tätigkeiten	22	22	0	44	-	44	entfällt	entfällt
Nettoergebnis	2.427	107	2.320	2.624	31	2.593	-7,5%	-10,5%
Minderheitsbeteiligungen	219	3	216	214	2	212	+2,3%	+1,8%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.208	104	2.104	2.410	29	2.381	-8,4%	-11,6%

Alternative Leistungsindikatoren – Artikel 223-1 des allgemeinen AMF-Reglements / Orientierung der ESMA (ESMA/20151415)

Bezeichnung	Definition / Berechnungsmodus	Für die Koeffizienten, Erläuterung der Verwendung
Betriebskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Verhältnis zwischen Gemeinkosten (Summe der Posten "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte" der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung) und dem "Nettobankertrag nach IFRS"	Für die Quoten, Erklärung der Verwendung, Messung der Betriebseffizienz der Bank
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen (ausgedrückt in % oder in Basispunkten)	Prämie für das kundenseitige Risiko von Erläuterung 31 des Anhangs zum konsolidierten Abschluss im Verhältnis zum Bruttokreditvolumen am Ende des Betrachtungszeitraums (kundenseitige Kredite und Forderungen ohne individuelle und kollektive Wertminderungen)	ermöglicht die Bewertung des Risikoniveaus in Prozent der in der Bilanz ausgewiesenen Kreditverpflichtungen
Gesamtrisikoprämie	Posten "Risikoprämie" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, im Unterschied zur Risikoprämie auf individueller Basis (Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	Messung des Risikoniveaus
Risikoprämie auf individueller Basis	Gesamtrisikoprämie ohne Sammelrückstellungen (siehe Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	Messung des Risikoniveaus auf individueller Basis
Kundenkredite	Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Kredite
Kundeneinlagen, buchhalterische Einlagen	Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Bilanzmittel
Versicherungsanlagen	Lebensversicherungsanlagen im Besitz unserer Kunden - Verwaltungsangaben (Versicherungsgesellschaft)	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Lebensversicherungen
Finanzanlagen	außerbilanzielle Spareinlagen im Besitz unserer Kunden oder verwahrt (Wertpapierkonten, OGAW usw.) - Verwaltungsangaben (Konzerngesellschaften)	Repräsentative Messung der Geschäftstätigkeit in Bezug auf außerbilanzielle Mittel (ausgenommen Lebensversicherungen)
Einlagenvolumen gesamt	Summe der buchhalterischen Einlagen, der Versicherungsanlagen und der Finanzanlagen	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Spareinlagen
Betriebskosten, Gemeinkosten, Verwaltungskosten	Summe der Zeilen „Allgemeine Betriebsaufwendungen“ und „Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte“	Messung des Niveaus der Betriebskosten
Zinsmarge, Nettozinseinnahmen, Nettozinsertrag	Berechnung ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Differenz zwischen vereinnahmten und gezahlten Zinsen: - vereinnahmte Zinsen = Posten „Zinsen und vergleichbare Erträge“ der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung - gezahlte Zinsen = Posten „Zinsen und vergleichbare Aufwendungen“ der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung	Repräsentative Messung der Rentabilität
Kreditproduktion	Beträge der für Kunden freigegebenen neuen Kredite - Quelle: Verwaltungsangaben, Summe der individuellen Angaben der Unternehmen der Sparte "Retail Banking - Filialnetz" + COFIDIS	Messung des Kundengeschäfts im Bereich neuer Kredite
Sammelrückstellungen	Anwendung der Norm IAS 39, die eine gemeinsame Prüfung der Darlehen vorsieht, ergänzend zur individuellen Prüfung, und ggf. die Bildung einer entsprechenden Sammelrückstellung (IAS 39 §58 bis 65 und Anwendungsleitfaden SAG84 bis 92)	Messung des Niveaus der Sammelrückstellungen
Verhältnis Kredite / Einlagen, Bindungskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Bilanz: in Prozent ausgedrücktes Verhältnis zwischen der Summe der Kundenkredite (Posten „Kundenseitige Darlehen und Forderungen“ auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz) und der Kundeneinlagen (Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz)	Messung der Abhängigkeit von externen Refinanzierungen
globaler Deckungskoeffizient für zweifelhafte Forderungen	Ermittlung durch die Gegenüberstellung der für das Kreditrisiko festgestellten Rückstellungen (einschließlich	Dieser Deckungskoeffizient bewertet das maximale

	Sammelrückstellungen) und der Bruttovolumen, die im Sinne der Vorschriften als säumig gelten; Berechnung ausgehend von Anhang 8a des konsolidierten Abschlusses: „Individuelle Wertminderungen“ + „Kollektive Wertminderungen“ / „Auf individueller Grundlage abgewertete Forderungen“	Restrisiko in Verbindung mit den säumigen Volumen („zweifelhaft“)
Anteil an zweifelhaften Forderungen	Verhältnis zwischen den Wertverlusten aus Forderungen auf individueller Basis und dem kundenseitigen Bruttokreditvolumen	Qualitätsindikator der Aktiva

Alternative Leistungsindikatoren, Kontenabstimmung:

In Mio. Euro

Betriebskoeffizient	2017	2016
Gemeinkosten	(8.458)	(8.202)
Nettobankertrag	14.009	13.302
Betriebskoeffizient	60,4%	61,7%

Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen	2017	2016
Kundenseitige Risikoprämie	(861)	(825)
Bruttoforderungen + Mietfinanzierung	351.958	338.449
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen	0,24%	0,24%

Zinsmarge	2017	2016
Zinserträge und ähnliche Erträge	15.623	15.053
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(9.910)	(9.501)
Zinsmarge	5.713	5.552

Verbindlichkeitsquote	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Kredite und Forderungen gegenüber Kunden	344.942	329.958
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	288.532	276.194
Verbindlichkeitsquote	119,6%	119,5%

Globale Deckung für zweifelhafte Forderungen	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Individuelle und kollektive Wertverluste	7.016	8.491
Wertverluste von Forderungen auf individueller Basis	11.754	13.473
Globale Deckung für zweifelhafte Forderungen	59,7%	63,0%

Anteil an zweifelhaften Forderungen	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Wertverluste von Forderungen auf individueller Basis	11.754	13.473
Bruttoforderungen + Mietfinanzierung	351.958	338.449
Anteil an zweifelhaften Forderungen	3,3%	4,0%